

Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes

Das Leben und Wirken von Maria Luise Mathis

Am 4. März 1948 wurde Maria Luise in Wien als drittes von insgesamt vier Kindern der Handwerksunternehmer Stefanie und Josef Olischer geboren. Die Kinder mussten im elterlichen Betrieb, einer Spenglerei und einem Haus- und Küchengerätegeschäft, mit anpacken.

Maria Luises Leben nahm jedoch einen anderen Verlauf, denn schon früh zeigte sich ihr Talent und ihre Liebe zum Feingeistigen.

Ihre Berufung war die Astrologie.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Der oeav in neuen Händen!



Der Vorstand des Österreichischen Astrologenverbandes ist fixiert!

Die bisherige 2. Vorsitzende, **Susanne Cerncic**, hat am 10. Mai 2017 offiziell den 1. Vorsitz übernommen. Ihr zur Seite steht **Dr. Harald Thurnher**, der mit dem **oeav** seit vielen Jahren eng verbunden ist und sich auf die Zusammenarbeit freut.

Das Ziel der beiden Vorsitzenden ist es, den Österreichischen Astrologenverband in bewährter Weise weiterzuführen. Es soll dabei sowohl die Tradition bewahrt bleiben, als auch neue Impulse für die **oeav**-Mitglieder und für alle an der Astrologie Interessierten gesetzt werden.

Wir danken Ihnen für Ihr bisheriges Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin gewogen bleiben und den Österreichischen Astrologenverband in eine vielversprechende Zukunft begleiten!

Ihr **oeav** Team

ab Seite 12

Märchen als Lebensskript im Horoskop - Wege aus der Verzauberung

Bei diesem Vortrag über Märchen und deren Einfluss auf unseren weiteren Lebensweg wurde man blitzartig in die Welt der eigenen Kindheit zurückversetzt.

Ilona Picha-Höberth

ab Seite 15

Auszug aus dem Vortrag

Konzeption und Karma

Karma - das ist das, was uns im Leben auf gute oder auf herausfordernde Weise nötigt, dem wir nicht ausweichen können und oft auch gar nicht ausweichen wollen.

Dr. Christoph Schubert-Weller

Seite 18

Astrologische Annäherung - 2. Teil

Lou Andreas-Salomé Der Lebensweg einer ungewöhnlichen Frau

Sie war eine der berühmtesten Schriftstellerinnen ihrer Zeit in Deutschland, doch ihr Name ist wenigen bekannt.

Sigrid Farber

Seite 11

Kurzbericht über die erfolgreiche

2. Dienstleister-Messe

WIR2017

in Gföhl vom
9. bis 11.6.2017

Geschätzte Verbandsmitglieder und Astrologie-Interessierte!

Das Ableben von Maria Luise hat mir, als Hinterbliebenen, eine unglaubliche Fülle an mitfühlender Anteilnahme aus Ihrem Kreis dargebracht.

Die liebevollen, empathischen und wertschätzenden Formulierungen haben nicht nur mich, sondern auch meine Kinder zutiefst be- und gerührt.

Ich bedanke mich dafür ganz herzlich bei Ihnen allen.

Die Anerkennung die Maria Luise zuteilwurde in Ihrem Nachruf, erschienen in den **oeav news** 01-2017, sowie auch in allen anderen Medien aus dem In- und Ausland zollt höchsten Respekt für ihre fachlichen und ihre menschlichen Qualitäten.

Maria Luis es ehrliches, begeistertes Engagement für den **oeav** war Teil ihres unglaublich reichen Schaffens - ohne Wenn und Aber - ihrer Berufung „Astrologie“ zu folgen.

Sie empfand den Vorsitz des Österreichischen Astrologenverbandes von der Gründung im Oktober 2002 bis zu ihrem letzten Vortrag bei der Weihnachtsfeier 2016, als wichtige, ehrenvolle Aufgabe, die sie mit Selbstdisziplin konsequent und erfolgreich erfüllte.

Ich selber habe viele schöne Stunden beim **oeav** an der Seite von Maria Luise und Ihnen allen erleben dürfen, dafür bin ich sehr dankbar.

Dem neuen **oeav** Vorstand, den Mitgliedern und allen Astrologie-Interessierten die besten Wünsche für die Zukunft!

Ich grüße Sie herzlich

Klaus Mathis

Baden, im Mai 2017

Eine Hommage an die verstorbene, national und international verehrte und geschätzte Astrologin

Mag. Maria Luise Mathis - Ihr Leben & Wirken

Am 4. März 1948 wurde Maria Luise in Wien als drittes von insgesamt vier Kindern der Handwerksunternehmer Stefanie und Josef Olscher geboren. Die Kinder mussten im elterlichen Betrieb, einer Spenglerei und einem Haus- und Küchengerätegeschäft, mit anpacken. Maria Luisen Leben nahm jedoch einen anderen Verlauf, denn schon früh zeigte sich ihr Talent und ihre Liebe zum Feingeistigen. Ihre Begeisterung galt der Astrologie.

Und dennoch, zuerst absolvierte sie erfolgreich ihr Betriebswirtschaftsstudium, bevor sie sich ganz der Astrologie zuwandte.



Maria Luise Mathis ist am 8. März 2017 verstorben und am 25. März feierlich und würdevoll verabschiedet worden.

Sehr deutlich beschreibt ihr Mann, Klaus Mathis, das Leben und Wirken von Maria Luise in seiner berührenden Abschiedsrede, die hier auszugsweise wiedergegeben wird:

„Ich begrüße Sie alle - auch im Namen meiner Kinder und deren Familien, sowie im Namen aller Angehörigen - die von nah, fern und ganz fern zur Verabschiedung von Maria Luise angereist sind.“

Wir freuen uns über die hohe Wertschätzung, die Sie Maria Luise durch Ihre Anwesenheit entgegen bringen.

Wir befinden uns hier in der Pfarre St. Christoph, die von Msgr. Norbert Kiraly geleitet wird.

Hier haben unsere vier Kinder die Erstkommunion und zwei davon dann noch die Firmung empfangen.

Maria Luise und ich lernten einander Anfang der 60er Jahre in einer HTL in Wien kennen und ließen bis zum vergangenen 8. März auch nicht mehr voneinander los. 1971 heirateten wir.

Unsere vier Kinder hat Maria Luise mit großer Begeisterung, bis hin zu deren Berufseintritt, stets hingebungs- und liebevoll mit großer Ausdauer und der ihr eigenen Konsequenz erfolgreich begleitet.

Und wir zählen neun Enkelkinder - gemäß neun Planeten - wobei vier davon hier sind, um sich von ihrer Oma zu verabschieden.“



Bild links:
Maria Luise - Erstkommunion

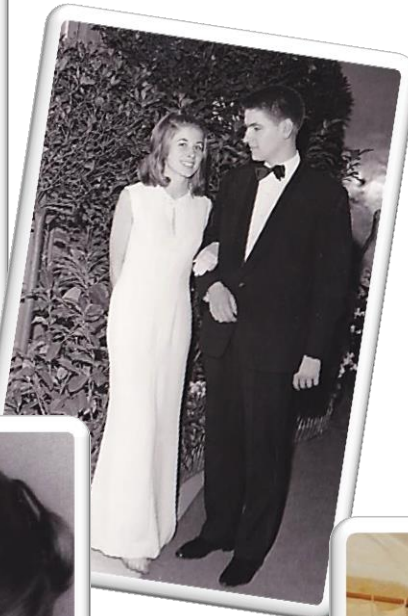


Bild oben:
Ball in der Hofburg
(1968)

Bild rechts:
Hochzeit (1971)

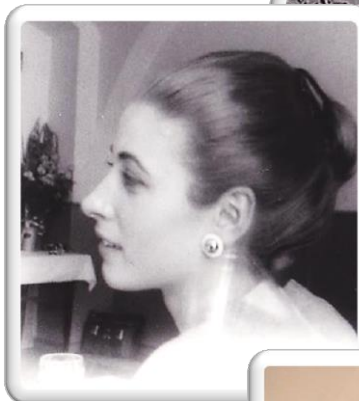


Bild oben:
Maria Luise (1969)

Bild rechts:
Maria Luise (1977) mit
ihren ersten beiden
Kindern
1981 war das „Quartett“
vollzählig

Alle Fotos privat z.V.g.



Klaus Mathis bedankt sich bei seinen Enkelkindern: „Danke, dass ihr gekommen seid, das freut Oma und mich sehr!“

Er spricht weiter über Maria Luises Lebensweg, wobei er es geschickt versteht die Begrüßung jener Wegbegleiter, die zu Ehren seiner Frau gekommen sind, in die Beschreibung des Lebenslaufs einzufügen.

„Nach unserer Eheschließung schloss Maria Luise ihr BWL-Studium erfolgreich ab und übernahm das Controlling in unserem Familienunternehmen Keramos, einem Wiener Keramik-Hersteller. Mit ihren Fachkenntnissen trug sie wesentlich zur erfolgreichen Schließung des Unternehmens 1982 bei.

Es freut mich ganz besonders, dass heute eine wichtige Mitarbeiterin, Frau Mag. Ina Eisenbeisser-Fuchs, in Begleitung mit der Inhaberin der größten Keramos-Sammlung, Frau Mag. Uta Maria Matschiner, hier mit uns feiert.

Parallel zu dieser Tätigkeit absolvierte Maria Luise die Astrologie-Ausbildung bei Sándor Belcsák in der ÖAG - Österreichische Astrologische Gesellschaft - in Wien.

Wobei ich auch Mitstudierende von einst, die bis heute in Freundschaft verbunden sind, hier bei uns willkommen heiße.

Nach der Schließung des Unternehmens war meine Frau dann in einer Steuerberatung tätig, bis schließlich die Berufung - und es war wirklich ihre Berufung - zur Gründung der astrologischen Beratungspraxis AstroConsulting® und der Österreichischen Schule für Astrologie - Astromatis® führte.

Diese über 30-jährige erfolgreiche Tätigkeit, in der sie vier Bücher verfasste, zahlreiche Artikel in diversen internationalen Fachjournalen sowie Vorträge auf Kongressen und Symposien im In- und Ausland hielt, schlägt sich auch in allen Nachrufen durch den Ausdruck von hoher Wertschätzung, die sowohl ihre menschlichen, als auch ihre fachlichen Qualitäten betrifft, nieder.

Vor allem zum DAV, dem Deutschen Astrologen-Verband, bestand über viele Jahre eine enge Verbindung und Zusammenarbeit. Daher ist der 1. Vorsitzende des DAV, Herr Klemens Ludwig, und der 2. Vorsitzende, Herr Rafael Gil Brand, zu Deiner Ehre, Maria Luise, angereist.

Ergänzend hat Maria Luise auch die vedische Astrologie in Deutschland an der Astrovedic-Akademie erlernt und vor einer indischen Kommission die Prüfung erfolgreich abgelegt. Ich freue mich sehr, die Gründerin des Europäischen Verbands Vedischer Astrologie (EVVA) und Betreiberin der Akademie, Frau Gudrun Lewis-Schellenbeck, hier herzlich begrüßen zu dürfen.

Auch auf einigen vedischen Kongressen hat Maria Luise ebenfalls Vorträge gehalten. Der intensive Einstieg - nicht nur in die vedische Astrologie - sondern das Kennenlernen und Auseinandersetzen mit dem philosophischen Urgrund hat uns beide fasziniert und unsere Denkweise nachhaltig geformt.

Im Oktober 2002 gründete Maria Luise schließlich den Österreichischen Astrologenverband - **oeav** - den sie, nach der amtlichen Eintragung im März 2003 bis zu ihrem Tod, als 1. Vorsitzende mit unglaublichem Engagement, unterstützt durch ein 5-köpfiges Team, zu einer Institution etab-

lierte, die über die Grenzen Österreichs hinaus höchste Anerkennung genießt.

Der Kongress, anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Verbandes, 2013 in Vösendorf bei Wien, war ein Höhepunkt, der sie wirklich glücklich machte. So sind heute neben dem Vorstand, auch zahlreiche Mitglieder hier, die Dir liebe Maria Luise, die letzte Ehre erweisen.

Ich begrüße auch die Abordnung der Niederösterreichischen Wirtschaftskammer, in der Maria Luise als Funktionärin sich jahrelang konsequent und mit Erfolg für die Aufwertung des Berufsstandes der Astrologen eingesetzt hat. Auch hier wird ein wertschätzendes Gedenken an Dich bleiben. Dies trifft ebenso auf das Dich begleitende Team der Astrologie-Lehrgänge im WIFI St. Pölten zu.

So haben doch alle hier einen Schicksalsanteil in diesem schaffensreichen Leben von Maria Luise.“

Mit diesem Satz beendet Klaus Mathis die Lebensbeschreibung. Es folgen nun sehr persönliche Worte, die die Trauer, den unfassbaren Schmerz, aber auch das Zusammengehörigkeitsgefühl gepaart mit unendlicher Dankbarkeit beschreiben:

„Umso schmerzlicher waren für mich und meine Kinder die letzten 9 Wochen als Sterbe-Begleitung von Maria Luise. Für uns - bis heute hier und jetzt - ein noch nicht überwundenes Schockerlebnis.

Ich habe in diesen Wochen die Erfahrung gemacht, dass die Bindung und Beziehung zu Maria Luise so stark war und ist, wie ich es im Alltagsleben nie spüren konnte. Ich konnte auch diese innige tiefe Bindung meiner Kinder und Offenheit zu ihrer Mutter in diesen Wochen sehen, hören und fühlen - und das bedingungslos mir zur Seite stehen, das war schon großartig - ich danke Euch dafür!

Wir haben uns immer wieder mit Fragen des Sterbens und des Todes auseinandergesetzt - doch das scheint alles im Nachhinein schwach und letztlich verzichtbar im Angesicht eines Menschen, der seine letzte Ersterfahrung macht, nämlich den Tod erlebt.

Die Machtlosigkeit, ja Ohnmacht am Krankenbett, trieb mich und meine Kinder manchmal an den Rand der Verzweiflung. Diese innere Leere, eine Leere, die man erdrückend spürt, teilweise begleitet von Hoffnung, die sich in diesen Wochen als eine höchst raffinierte Illusion herausgestellt hat, denn die Wahrheit war bereits unüber-spürbar und letztlich auch unübersehbar.

Maria Luise war nach einem zweiten Herzstillstand dann noch 4 Wochen im Koma. Man konnte sehen und spüren, dass sie bereits mit anderen Ebenen in Kontakt war, aber noch einiges zu ordnen hatte. Dazu passt der Buchtitel von Bert Hellinger «Ordnungen der Liebe». Auf diesem Gebiet war sie noch abschließend tätig.

Eines wurde mir deutlich bestätigt, dass man vom Schicksal gelenkt wird und wir dieses ohne Wenn und Aber zu erfüllen haben, egal welche Maßnahmen und Entscheidungen wir scheinbar freiwillig zu treffen meinen, es sind immer Forderungen des eigenen Schicksals.

Der Aufenthalt im AKH war von etlichen „Zeichen“ begleitet. So traten unerwartet drei Zisterzienser Pater in das Intensiv-Zimmer, die einen Mitbruder besuchten, und Maria

*Luise - sie war nach ihrer OP noch nicht ganz wach - fragte:
Holen sie mich schon?*

*Nun, das war mit ein Anlass, dass ich Pater Kosmas später
gebeten habe, Maria Luise die Sterbesakramente zu spen-
den und heute hier die Verabschiedung zu zelebrieren.*

*Liebe Maria Luise, etwas möchte ich Dir noch sagen:
Die Kondolenzschreiben, die ich erhalte, würdigen Dich
alle, wirklich alle, in den wärmsten und liebevollsten Tönen!*

*Schließen möchte ich jetzt mit einer astrologischen Aus-
sage:*

*Während ihrer Ausbildung zeigte Maria Luise ihrem hoch
geschätzten Lehrer, Sándor Belcsák, mein Horoskop. Nach
einigen Minuten der Betrachtung sagte er dann zu ihr:*

Das Beste im Horoskop ihres Mannes sind Sie!

Wie Recht er doch hatte!

Ich liebe Dich!“

Auszug aus der Abschiedsrede von Klaus Mathis

Dr. Stefan Brezovich verabschiedet sich von Maria Luise Mathis

Liebe Maria Luise!

Du fehlst uns.

Am meisten Deiner Familie - Klaus, Deinen Kindern und EnkelIn.
Und auch Deinen vielen Freundinnen und Freunden. Und natürlich
all denen, die mit Dir durch die Astrologie verbunden waren.

Als Dein Klient, Schüler, später Kollege und vor allem Freund ist es
mir Ehre und Schmerz zugleich, heute hier diese Worte an Dich zu
richten:

Du bist viel zu früh von uns gegangen.

Du bist jetzt an einem Ort, wo Du den Zeitpunkt Deiner Weiter-
reise besser verstehen wirst, als wir es heute tun. Wahrscheinlich
bist Du an einem Ort, den manche von uns als Paradies, andere
als Himmel, manche als Ewigkeit, andere als Einheit bezeichnen.
Ziemlich sicher ist dieser Ort all das zusammen: ein Ort - oder
besser: ein Zustand - ewiger, allumfassender Liebe.

Du hast schon lange, bevor Du wieder in die Einheit zurückgekehrt
bist, viel von diesem Ort gewusst. Deine Liebe zu Deiner Familie
und die Liebe Deiner Familie zu Dir haben Dich ahnen lassen, wie
es dort ist. Diese Chance der Erkenntnis haben Gott-sei-Dank viele
von uns.

Dir war aber noch ein weiterer Weg der Erkenntnis zu eigen: Es
hat Dich auch die Astrologie wissen und spüren lassen, dass es
eine ganz besondere Ordnung der Schöpfung gibt, sozusagen
einen wunderbaren Plan, eine kosmische Harmonie, die uns An-
leitung sein kann, das Leben auf Erden besser zu verstehen, zu
meistern und zu lieben.

Dies war eine Deiner ganz besonderen Gaben: die Liebe der
Schöpfung in den Sternen zu erkennen, diese Liebe zu leben - und
diese Liebe an andere Menschen weiterzugeben.

Deine leidenschaftliche Begeisterung für die Astrologie hat Dir
Kraft für Dein unermüdliches Forschen und Lehren gegeben.

Tausende haben durch Dich zur Astrologie gefunden und viele
Hunderte haben sich Dank Deiner Ausbildungstätigkeit auf den
Weg zur Meisterschaft begeben.

Die Ausbildung bei Dir war auch ein Kurs in Selbsterkenntnis - und
in Selbstliebe. Du hast uns gelehrt, mit Hilfe der Landkarte der
Seele, die die Schöpfung zur Geburt eines Wesens in den Himmel
schreibt, in unser Innerstes zu schauen, unsere Stärken und
Schwächen zu erkennen, Extreme in den Ausgleich zu bringen und
schwere Themen aufzulösen.

Dies alles hast Du in der äußerlichen, scheinbaren Strenge und
Ernsthaftigkeit eines Steinbocks-Aszendenten getan, wobei die
Fische-hafte Liebe Deines Wesens zum All-Eins und zu Deinen
Schülern aus Deinen Augen blitzte. Fortwährend.

Noch wichtiger als Deine Forschung und Ausbildungstätigkeit war
das, was Du all jenen mitgegeben hast, die zu Dir in die Beratung
gekommen sind.



Foto: Ingeborg Schiessler

Niemand geht zum Astrologen und stellt die Frage:

Warum geht es mir so gut? - Es sind meist Sorgen, Ängste und
Hoffnungen, die die Menschen mitbringen. Fragen zur Gesundheit,
zum Arbeitsplatz, zur Familie, zur eigenen Geschichte, zur Partner-
schaft, zur Liebe.

Ganz viele Ursachen der Probleme finden sich in uns selbst. Eben-
so finden sich die Antworten in uns selbst. Du warst in der Lage,
diese - die Ursachen und die Antworten - zu sehen und konntest
Deine Klienten mit liebevoller Behutsamkeit zur Lösung führen.

Eine Beratung bei Dir hat es vielen Menschen ermöglicht, nach
Jahrzehnten der quälenden Fragen, eine Antwort und (Auf-)Lösung
zu finden.

Durch Deine Rückschau in die Kindheit (eine so prägende und
verletzbare Zeit) und durch Dein großes Wissen über systemische
Zusammenhänge haben viele Seelen Heilung erfahren.

Du konntest mit Deinem Wirken als Astrologin und Beraterin diese
Welt nicht nur ein kleines Bisschen besser machen, sondern um
Vieles besser und heiler machen.

Im Namen all jener, denen Du Zuversicht und Selbstvertrauen
geschenkt hast, die durch die Begegnung mit Dir heil, ja oft wie-
der *ganz*, geworden sind, danke ich Dir hier und heute vom
ganzen Herzen!

Wir drücken Dich ganz fest und freuen uns auf unser Wieder-
sehen! Inzwischen hab bitte ein behütendes und liebevolles Auge
auf uns!

In Dankbarkeit und liebevoller Verbundenheit,
Dein Stefan

Biographische Notizen

Mag. Maria Luise Mathis war verheiratet und Mutter von vier Kindern. Ab dem 14. Lebensjahr galt ihr Interesse der Astrologie und Psychologie. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft war sie im Rechnungswesen und in einer Steuerberatungskanzlei tätig.

Parallel dazu leidenschaftliches Studium der Astrologie im In- und Ausland, ergänzende Weiterbildung im Bereich der Psychologie, des Mental- und Kommunikationstrainings, der systemischen Familientherapie und des NLP.

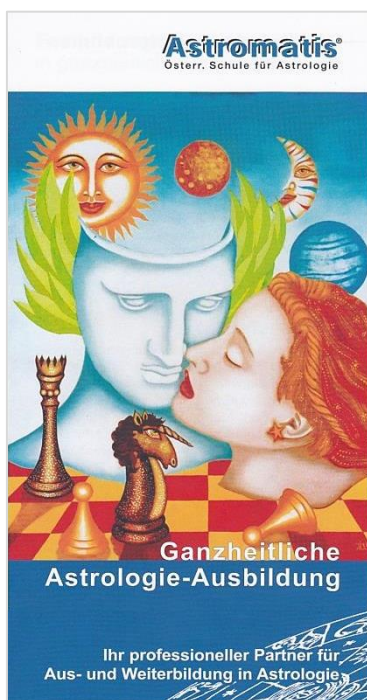
Sie war ganzheitliche westliche und vedische Astrologin; diplomierte Astrologin der deutschen Gesellschaft vedischer Astrologen (DGVA); Lebens- und Sozialberaterin und Unternehmensberaterin; Autorin von vier astrologischen Fachbüchern sowie unzähliger Artikel in internationalen Fachzeitschriften und hielt Vorträge im In- und Ausland.

1985 eröffnete sie in Baden bei Wien ihre astrologische Praxis **AstroConsulting®**, in der sie professionelle Beratungen in Fragen der Krisenbewältigung, Berufswahl, Familienplanung, Familienthemen, Partnerschaft und Gesundheit durchführte.

Und in der von ihr gegründeten Österreichischen Schule für Astrologie - **Astromatis®** - gab sie ihr großes Wissen in Ausbildungsseminaren sowie Fortbildungskursen weiter. Sie benutzte moderne psychologisch orientierte Methoden zur Interpretation des Horoskops und unterrichtete Ganzheitliche Astrologie auf höchstem Niveau.

Ab 2003 bis zu ihrem Tod am 8. März 2017 war sie Präsidentin des Österreichischen Astrologenverbandes; weiters auch Berufsgruppensprecherin der Astrologen NÖ und Diplom-WIFI-Trainerin.

Astrologie-Ausbildung und Beratung



Mag. Maria Luise Mathis unterrichtete in ihrer Astrologischen Schule **Astromatis®** Ganzheitliche Astrologie, die Lehre von der Zeitqualität, auf höchstem Niveau in zwei Ausbildungsstufen.

ASTROMATIS®-DIPLOM

Eine einzigartige Ausbildung basierend auf einem Lernmodell mit höchstem Nutzen für die Praxis. Es befähigt, Horoskope zu interpretieren und daraus das Entwicklungspotential eines Menschen zu erkennen.

ASTROMASTER®-DIPLOM

In einer optionalen Ausbildung erhielten die Kursteilnehmer/innen zusätzliche Tools, die neben der Interpretation, das professionelle astrologische Beratungs-Gespräch ermöglichen. Dazu war der Besuch von 9 Fortbildungs-Seminaren erforderlich. Nach einer schriftlichen Arbeit und der erfolgreich bestanden mündlichen Prüfung erwarb man das Dekret zum Astromaster®, ein Spezifikum ihrer Schule.

KOMPETENZ

Zusätzlich zum privaten Nutzen, wie z.B. Selbsterkenntnis und Persönlichkeitsentwicklung, schaffen sich die Kursteilnehmer/innen mit ihrer Kompetenz eine solide Basis für eine neben- oder hauptberufliche Karriere.

ZUSÄTZLICHER VORTEIL

Von der Kenntnis der Zeitqualität sowie auch der Zyklen und Rhythmen jeglicher Existenz, kann man in jeder beruflichen Tätigkeit profitieren.



Die persönliche Beratung von Mag. Maria Luise Mathis war Lebensberatung und astrologische Beratung in einem und diente der persönlichen Grundorientierung.

Mitgliedschaften

- **oeav**, Österreichischer Astrologenverband, 1. Vorsitzende
- AA, Astrological Association of Great Britain
- ISAR, International Society for Astrological Research, USA
- VDA, Vereinigung Deutschsprachiger Astrologeorganisationen, Vorstandsmitglied
- SAE, Stiftung Astrologie und Erkenntnis, Wissenschaftlicher Beirat
- DGVA, Deutsche Gesellschaft für Vedische Astrologie
- EV-VA, Europäischer Verband Vedischer Astrologen
- Institut of Vedic Astrology, Delhi

Ehrenamtliche Tätigkeiten

- 1. Vorsitzende des **oeav** - Österreichischen Astrologenverbandes
- Berufszweigsprecherin der Astrologen der Wirtschaftskammer NÖ
- Mitglied des Bundesbeirats der Astrologen der gewerblichen Dienstleister WKO

Vorträge, Messen, Kongresse, Interviews, Videos

(Auszug aus den oeav news 03-04/2010)



Die Messe „La Donna“ vom 29. Sept. bis 3. Okt. 2010 in der Wiener Stadthalle

Die Gewerblichen Astrologen von Wien konnten mit ihrem nach modernsten Richtlinien gestalteten Messestand auf der Messe „La Donna“ einen großen Erfolg verbuchen. Zahlreiche AstrologInnen nutzten die Gelegenheit, in diesem Ambiente, mit astrologischen Beratungsgesprächen und Werbefoldern Werbung für ihre Dienstleistung zu machen. Mag. Maria Luise Mathis hielt einen Vortrag über Partnerschaftsastrologie unter dem Titel: „Wenn die Venus mit dem Mars tanzt.“

v.l.n.r.:

Besucherin, Eva Kamhuber, Mag. Martina Groer, Mag. Maria Luise Mathis



v.l.n.r.: Erika Racky, Susanne Eder, Dr. Evelyn Felder, Sandra Bohac, Mag. Maria Luise Mathis

Wellness & Life Style Messe in der „Arena Nova“ vom 17. bis 19. Sept. 2010 in Wr. Neustadt

Wieder einmal hatten die NÖ Gewerblichen AstrologInnen einen gemeinsamen Auftritt bravourös gemeistert. Der Messestand befand sich in bester Lage, und die großen Darstellungen des Fixsternhimmels informierten schon von weitem, dass es hier um die Sterne und deren Bedeutung ging.

Zahlreiche Kolleginnen nutzten die gute Gelegenheit, sich für die Information der Öffentlichkeit über professionelle Astrologie einzusetzen. Die meisten von ihnen führten nonstop die sehr gefragten Kurz-Beratungen durch. Auffallend viele Messe-Besucher äußerten sich lobend über die Professionalität der Gespräche und waren erstaunt, wie erhellend und hilfreich selbst sehr kurze astrologische Beratungen sein können.

4. Kongress für Vedische Astrologie 7. bis 8. Mai 2005 in Bad Kreuznach (D)



Maria Luise Mathis, Vinay Aditya, Gudrun Schellenbeck
(oeav news 02-2005)

8. Kongress für Vedische Astrologie 7. bis 10. Mai 2010 in Bad Kreuznach (D)



Abschlussrunde beim 8. Kongress für Vedische Astrologie (oeav news 02-2010 S.7)



<https://www.youtube.com/watch?v=V7SFenpt58>

ISAR Konferenz 2014 in Chandler, Phoenix, Arizona, USA vom 25. bis 28. Sept. 2014

Maria Luise Mathis stellte die Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeit über die Interpretation von Mehrlingsgeburten in ihrem Vortrag: „Zwillinge, Drillinge, Vierlinge und mehr“ vor. Anhand der Beispiele von eineiigen und zweieiigen Zwillingen, Drillingen und sogar Vierlingen erklärte sie die unterschiedlichen Persönlichkeitsmerkmale der Mehrlinge trotz beinahe gleicher Horoskope.

Den Bericht darüber finden Sie in den oeav news 01-2015



Interview im BKF -
Das Burgenland Fernsehen
Maria Luise Mathis und
Feri Tschank

<https://www.youtube.com/watch?v=vcRwYlv2kn4>



Mehr dazu in der **oeav news** Jubiläumsausgabe 02-2013

Der Österreichische Astrologenverband feierte vom 6.-7. April 2013 sein 10-jähriges Bestehen, in der Eventpyramide in Vösendorf bei Wien, mit einem hochkarätigen Vortragsprogramm.

Es referierten (im Bild v.l.n.r.): Dr. Harald Thurnher, KommR Otto Rössner (WKNO), DI Wilfried Schütz, Beatrice Ganz, Dr. Christoph Schubert-Weller, Mag. Maria Luise Mathis, Dr. Stefan Brezovich, Dr. Peter Schlapp sowie Dr. Peter Orban und Louise Kirsebom (beide nicht am Bild).



Astrologische Visionen -
viele bleibt
und wird doch anders !

Interviews, Videos

Kreuz und Quer - Streitfrage Astrologie



Am 11. Jänner 2011 widmet sich die anspruchsvolle Serie „Kreuz und Quer“ im ORF 2 der „Streitfrage Astrologie“. Professionell wie immer aufbereitet, kommen abwechselnd sieben Vertreter aus den verschiedensten Berufsgruppen zu Wort. Genau dreizehn Mal hat unsere Vorsitzende die Gelegenheit, dem Fernsehpublikum einen neuen Zugang zur Astrologie zu eröffnen. (Artikel zum Nachlesen in **oeav news** 01-2011 ab S.4)

<https://www.youtube.com/watch?v=KH-KQd0aVs4> ab Minute 12

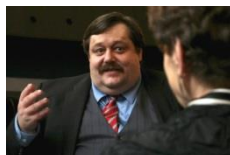
https://www.youtube.com/watch?v=Gx_MPNLqpJw ab Minute 5

https://www.youtube.com/watch?v=WfxeGX0_An4



Kann sie überhaupt was? Und wie steht es um ihre Überprüfbarkeit? Eine lebhaft, sehr kontro-
versielle Debatte, an deren Ende eine Fortsetzung steht.

<https://kurier.at/politik/wissenschaft-seeen-astrologie-heurigenheorie/753.559>



Neurophysiker Gruber und Astrologin Mathis über Sinn und Unsinn der Astrologie - warum alles anders wär', wenn's anders wär'

Treffpunkt Planetarium im Wiener Prater.

Zum Jahreswechsel, der Hochzeit der Sterndeutung, haben wir den Neurophysiker und „Science-Buster“ Werner Gruber sowie die Astrologin und Präsidentin des Österreichischen Astrologenverbandes Maria Luise Mathis zum Streitgespräch geladen - unter einem malerischen Sternenhimmel.

Was sagen uns die Sterne? Was kann Astrologie?



(Artikel zum Nachlesen in **oeav news** 01-2012 ab S.5)

Publikationen



Ein Walfisch kann nicht auf einen Ast hüpfen

Die Astrologie ist so viel mehr, als die Deutung der zwölf Sternzeichen, sagt Maria Luise Mathis. Wie das 5000 Jahre alte Handwerk helfen kann, den Partner, die eigenen Kinder und sein berufliches Umfeld zu verstehen.

© Viktoria Kery-Erdélyi

http://www.dieniederösterreicherin.at/lifestyle/120315_astrologin-25471/

Auf diesen Seiten ist nur ein äußerst geringer Teil aus Maria Luises schaffensreichem Leben abgebildet. Sehr vieles mehr finden Sie in den **oeav news** und unter www.astrologenverband.at sowie in diversen Fachzeitschriften wie Astrologie heute, Meridian, u. a. m.

2017, ein Jahr der Chancen



Maria Luise Mathis wirft für die Bezirksblätter einen Blick in Niederösterreichs Zukunft
© Viktoria Kery-Erdélyi

Das ist Maria Luises letzte Publikation:

Realisieren Sie 2017, was Ihnen schon lange am Herzen liegt und was Sie schon immer tun wollten!

Seien Sie auch offen für Erneuerungen und bleiben Sie maß- und verantwortungsvoll in all Ihren Handlungen. Auf diese Art und Weise kann es jedem Einzelnen gelingen, das Sonnenjahr 2017 bestmöglich für sich zu gestalten und zu genießen. Ihre individuellen Chancen für 2017 sind aber nur aus Ihrem persönlichen Horoskop abzulesen.

Auszug aus Bezirksblätter Mödling 04./05. Januar 2017 Seite 21

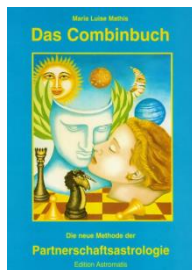
Der gesamte Text ist nachzulesen unter

<https://www.meinbezirk.at/land-niederoesterreich/freizeit/ein-erster-sternen-blick-ins-jahr-2017-das-steht-niederoesterreich-bevor-d1971384.html>

Bücher



Heyne, München: 1994



Edition Astromatis, Klaus Mathis, Baden: 1997

Die Combin-Methode eignet sich nicht nur für Partnerschaftsanalysen, sondern auch für Beziehungen zwischen Eltern und Kind, Geschäftspartnern etc. Das Combin errechnet sich aus der mittleren Zeit und dem mittleren Ort zweier Horoskope. Im Gegensatz zum fiktiven Composit-Horoskop entsteht hier ein Geburtsbild, das auch tatsächlich so am Himmel stattgefunden hat. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Verlauf einer Beziehung zu ermitteln.



Ueberreuter, Wien: 2000

Die Astrologie kann Antworten geben auf Fragen wie:
„Was will mir mein Körper mit dieser Krankheit sagen?“ oder
„Warum passiert gerade mir - gerade das - gerade jetzt?“

Dieses Buch macht das uralte Wissen der Astrologen für alltägliche Fragen zur eigenen Gesundheit nutzbar. Es versteht sich als Wegweiser in Krisensituationen, der helfen kann, die inneren, hauptsächlich seelischen Zusammenhänge aufzuspüren, die sich hinter so manchem Krankheitsbild verstecken. Die Fragen am Ende jedes Sternzeichens werden zu mehr Selbsterkenntnis, innerer Ruhe und Sicherheit und damit auch zu einem Mehr an Gesundheit führen.



BoD -Books on Demand, Norderstedt: 2016

Mit diesem Buch ist es Maria Luise Mathis gelungen, ein topaktuelles Thema aus einer astrologischen Perspektive zu erörtern und dabei gleichzeitig für die Astrologie einen Mehrwert zu ziehen. Sie interpretiert die unterschiedlichen Charaktere von Mehrlingsgeburten aus einem einzigen Horoskop, dem Combin der Mehrlinge.

Zusätzlich bietet das Buch dem interessierten Leser praktische Beispiele und Anleitungen zur Horoskop-Interpretation von Zwillingen, Drillingen und Mehrlingen sowie von Partnerschaften.

CDs - Mitschnitte der Vorträge von Maria Luise Mathis

Sie haben einen ihrer Vorträge versäumt oder wollen ihn nochmals nachhören? Kein Problem. Umseitig finden Sie eine Auswahl der mitgeschnittenen Vorträge. Der Preis pro CD beträgt EUR 12,-.

Weitere CDs finden Sie unter www.astrologenverband.at

CDs - Mitschnitte der Vorträge von Maria Luise Mathis

CD-00003 Kinder fordern uns Die Quintessenz des Vortrags ist die, dass Eltern einem Kind, das eine übertriebene Aufmerksamkeit fordert, dennoch bewusst keine über das normale Maß hinausgehende Beachtung schenken sollten. Verhält sich das Kind aber seiner Anlage entsprechend „ganz normal“, dann sollten ihm die Eltern durch anerkennende Bestätigung unbedingt zu erkennen geben, dass es jetzt im Familiensystem wichtig genommen und geliebt wird.	CD-00008 Dreiecksbeziehungen Dreiecksbeziehungen sind heute keine Seltenheit mehr. Circa die Hälfte aller in festen Beziehungen lebenden Männer und Frauen machen mindestens einmal einen sogenannten Seitensprung. Und obwohl dieses Thema schon lange gesellschaftsfähig ist, macht es nach wie vor betroffen und erschüttert die Beteiligten zutiefst. Die Existenz eines Dritten bringt oft sehr viel Leid und Schmerz an die Oberfläche.	CD-00019 Nakshatras: Die 27 Mondhäuser Die 12 Tierkreiszeichen erfahren durch die 27 Mondstationen eine weitere Differenzierung und verbessern so die Deutungsmöglichkeiten. Dieses Spezifikum der indischen Astrologie wird für westliche Astrologen immer interessanter und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit der lunaren Energie. Aus dem Nakshatra des Radixmondes kann man auf den Charakter, das Temperament, die Verhaltensweisen und auch auf die Partnerfähigkeit schließen.	CD-00024 Hoppla, Zwillinge! Interpretation von Mehrlingsgeburten Die Vortragende stellt die Ergebnisse ihrer jahrzehntelangen Forschungstätigkeit betreffend der Interpretation von Mehrlingsgeburten vor. Anhand der Beispiele von eineiigen und zweieiigen Zwillingen, Drillingen und sogar Vierlingen entkräftet sie eines der häufigsten Argumente von Gegnern der Astrologie, nämlich, dass Zwillinge in ihrer Anlage sehr verschieden sein können, obwohl sie beinahe das gleiche Horoskop haben.
CD-00029 Wie Walter zur Waltraud wird - Transsexualität im Horoskop Frau werden, war das große Ziel eines Transsexuellen. Anhand von Dr. Waltraud Schiffels Horoskops folgt Maria Luise Mathis den Spuren eines ungewöhnlichen Lebens. Sie zeigt gemäß dem authentischen Bericht, wie ein Mann in den besten Jahren und in bester Position mit der Empfindung, den falschen Körper zu haben, umgeht.	CD-00035 Grenzgänger - Planeten an Zeichengrenzen Wenn ein Planet am Anfang oder Ende eines Zeichens steht, verliert er einen Teil seiner Kraft. Auf der beruflichen Ebene strebt der Horoskopeigner eine Sonderstellung an, in Beziehungen tendiert er zu ungewöhnlichen Formen des Zusammenlebens und im körperlichen Bereich besteht eine Disposition zu Erkrankungen. Diese Schwäche kann jedoch zur Besonderheit und damit in Stärke der Persönlichkeit umgewandelt werden.	CD-00046 Dominationsketten oder Dispositorenketten Befindet sich ein Planet in seinem eigenen, von ihm beherrschten Zeichen, so steht er im Domizil. Er kann in dieser Position sozusagen als „Hausherr“ seine Kraft besonders stark entwickeln. Er beherrscht aber auch die Planeten, die sich quasi als „Gäste“ in seinem Zeichen befinden und sich wie „Mieter“ an die Regeln des Hausherrn anpassen müssen. Die so entstehenden Dominationsketten sind ein wichtiger Hinweis auf den Energiefluss im Horoskop.	CD-00056 Zeiten der Wende Wenn langsam laufende Planeten Zeichen wechseln, dann stehen Veränderungen für alle an. Bei diesem Zeichenwechsel in kardinale Zeichen ist mit einem gravierenden Wandel in fast allen wichtigen Bereichen des Lebens zu rechnen. Das Wissen um die Zeitqualität lässt den richtigen Zeitpunkt für die Wende, die Dauer der Übergangszeit und unsere Möglichkeiten erkennen, um Krisen und andere Herausforderungen zu bewältigen und Chancen zu nutzen.
CD-00062 Single-Dasein - freiwillig oder ungewollt? Immer mehr Menschen scheinen sich für das Single-Dasein zu entscheiden. Fördert das gesellschaftliche Umfeld diese Beziehungsform? Ist der enorme Anspruch auf Freiheit und individuelle Lebensgestaltung derzeit größer als das Bedürfnis nach Nähe und Geborgenheit? Anhand einiger Beispiele wird aufgezeigt, dass man aus dem Horoskop die möglichen Ursachen dafür erkennen kann.	CD-00070 Neptun in Fische „Nichts ist wie es scheint!“ – das könnte uns die nächsten 15 Jahre beschäftigen, denn so lange bewegt sich Neptun durch das Tierkreiszeichen Fische. Wenn Unsicherheit und Auflösungsstendenzen überhand nehmen, dann verlangt die Zeitqualität einen Bewusstseinswandel. Im Erkennen der großen kollektiven Zusammenhänge, des Hintergründigen, des Unsichtbaren und Unfassbaren, liegen neue Sichtweisen und damit die Ressourcen der Zukunft.	CD-00077 Wollen & Können versus Sollen & Müssen Wenn Sie tun können, was Sie wollen, dann scheinen Sie so motiviert zu sein, dass Ihre Handlungen von Erfolg gekrönt sind. Motivation scheint also zurzeit eine der wichtigsten Eigenschaften zu sein. Im Horoskop können wir aber erkennen, dass es auch ein Sollen und ein Müssen gibt. Dies ist nicht nur eine Frage der Philosophie sondern von sehr praktischem Nutzen. Auf das Verhältnis dieser 4 Faktoren kommt es an!	CD-00088 Planeten in Achsenbindung Planeten, die einen Aspekt zu einer Achse bilden, bezeichnet man als „in Achsenbindung“, sie symbolisieren wichtige Persönlichkeitsanteile, sie werden sozusagen „personifiziert“ und drängen besonders auf Verwirklichung. Mathis vergleicht Horoskope von Menschen, die am gleichen Tag, aber zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten geboren wurden.
CD-00089 Astrologie - am Weg zur Wissenschaft? Astrologie – am Weg zur Wissenschaft? Möglichkeiten und Grenzen. Der astrologische Tierkreis bildet universelle Grundmuster des Menschseins ab. Diese sind in allem Seienden als geistige Struktur enthalten, bleiben selbst aber unsichtbar. Den neuen Grundlagen der Astrologie entsprechend können theoretische Aussagen mit empirischen Beobachtungen verknüpft bzw. bewiesen werden.	CD-00116 Papst Johannes Paul II. und seine Heiligsprechung Mehr als ungewöhnlich war die Heiligsprechung des erst 2005 verstorbenen Papstes Johannes Paul II. am 1. Mai 2011 durch Papst Benedikt XVI. Da seine Geburtszeit ungewiss ist, demonstriert die Vortragende durch verschiedene astrologische Methoden wie: Synastrie, Combin und Sekundär-Direktionen, wie sie seine Geburtszeit von 16:49 Uhr FET rektifiziert hat.	CD-00126 CHANGE, IF YOU CAN! Kann sich der Mensch verändern? Wer sich sein Horoskop interpretieren lässt, erfährt etwas über die Zeitqualität seiner Geburt und davon abgeleitet, sein gesamtes Anlagenpotential. Professionelle Astrologen zeigen vorhandene Talente, Begabungen, Stärken und Schwächen auf. Der Mensch ist daher in gewissem Maße determiniert, gleichzeitig in gewissem Maße frei und kann sich in gewissem Maße verändern.	Unser Angebot für Sie! Bei gleichzeitiger Bestellung ab 5 CDs erhalten Sie je 1 CD gratis dazu (dies wird erst auf der Rechnung berücksichtigt). Also gleich - 6 CDs auswählen - aber nur 5 bezahlen! Oder 12 CDs auswählen und nur 10 bezahlen usw. - die günstigste CD ist jeweils gratis.



KOMPETENZ.
NACH MAß.



Die zweite Dienstleister-Messe Österreichs



- 3** Tage Information, Unterhaltung & Genuss
- 30** Vorträge, Workshops, Präsentationen
- 40** Aussteller

„**WIR2017** ist eine Plattform für alle, die eine kompetente, persönliche Dienstleistung suchen, die nicht alltäglich, dafür aber für jeden einzelnen Kunden maßgeschneidert ist. Die 3-tägige Messeveranstaltung in Gföhl ist eine umfassende Leistungsschau unserer vielfältigen Beratungsspezialisten. Dass Unterhaltung und Genuss dabei nicht zu kurz kommen, gehört zum Wesen der **persönlichen Dienstleistung**.“

Friedrich Grud - Obmann der Fachgruppe der persönlichen Dienstleister der Wirtschaftskammer NÖ

Veranstalter:

Fachgruppe der persönlichen Dienstleister
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Wirtschaftskammerplatz 1, 3100 St. Pölten
T 02742 851-19190
F 02742 851-19199
dienstleister.gesundheit@wknoe.at
wko.at/noe/persoene-dienstleister

Der **oeav** - Österreichischer Astrologenverband - hat sich entschlossen, wie schon im Vorjahr, als Aussteller auf seine Leistungen aufmerksam zu machen und einen Stand gemietet.

Auch - um gleichzeitig allen **oeav**-Mitgliedern und aktiven WKO-Mitgliedern, Gewerbeschein für Astrologie vorausgesetzt, die Gelegenheit zu geben ihr astrologisches Wissen den Messebesuchern mit Kurzberatungen zu vermitteln.

Unser Angebot am Messestand

- **professionelle** astrologische **Kurzberatungen**
- **CDs** - Mitschnitte von astrologischen Vorträgen nationaler und internationaler Referenten
- und die **oeav news** - die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes

An die 80 Besucher haben die Gelegenheit genutzt und sich von den astrologischen Experten beraten lassen.

Mehr dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe der **oeav news**.

IMPRESSUM: Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes; Erscheinungszeitraum: vierteljährlich

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband, vertreten durch *Susanne Cerncic* und *Dr. Harald Thurnher*; eingetragener gemeinnütziger Verein; ZVR 301914806; Sekretariat: 2353 Guntramsdorf, Eichkogelstraße 20/3; +43(0)676 930 41 35; office@astrologenverband.at; www.astrologenverband.at

Chefredaktion und Layout: *Ingeborg Schiessler*

Autoren: *Bettina Eitler*: eitler@bettinaastro.at, www.bettinaastro.at
Sigrid Farber: mail@astro-farber.at, www.astro-farber.at
Ingeborg Schiessler: ischiessler@astrologenverband.at

Druck: *Riegeltechnik GesmbH*, Offset-Digitaldruck, Piaristengasse 17-19, 1080 Wien

Die Artikel sind persönliche Sichtweisen und Erfahrungswerte und liegen im Verantwortungsbereich des jeweiligen Autors. Die jeweiligen Quellen wurden bei den Bildern und Artikeln vermerkt. Sollten sich Personen in ihrem Urheberrecht verletzt sehen, bitten wir um Kontaktaufnahme unter office@astrologenverband.at.

Abo-Service: Österreichischer Astrologenverband e.V., Sekretariat: 2353 Guntramsdorf, Eichkogelstraße 20 /3; +43 (0)676 930 41 35; oeav_news@astrologenverband.at oder www.astrologenverband.at

Vortrag von Ilona Picha-Höberth am 10. Mai 2017 in Wien

Märchen als Lebensskript im Horoskop - Wege aus der Verzauberung

Mit ihrem Vortrag über Märchen und deren Einfluss auf unseren weiteren Lebensweg verzauberte Ilona Picha-Höberth die Zuhörer im Naturheilverein in Wien. Frau Picha-Höberth, psychologisch systemische Astrologin aus Köln mit eigener Beratungspraxis seit 1992, die auch als Künstlerin, freie Erzählerin und Autorin erfolgreich tätig ist, hat sich auf die Interpretation von Märchen spezialisiert und dringt damit behutsam zum Kern des Problems ihrer Klienten durch.

Mandalas - kosmische Momente

Als Einstimmung auf ihren Vortrag hat Gerhard Höberth, ihr Mann, uns seine traumhaften Bilder über Horoskope in Form von Mandalas erklärt. Jedes Horoskop ist nichts anderes als ein kosmischer Moment, in dem die Planetenstände zum Zeitpunkt der Geburt von einem bestimmten Ort aus festgehalten werden. Der Inhalt eines Horoskops kann in der Form von Mandalas künstlerisch kreativ übersetzt werden. Die erste künstlerische Botschaft ist die Proportion 1:1. Das Format führt uns räumlich und zeitlich ins „Hier und Jetzt“. Die Farben spiegeln die unterschiedlichen Energien der Tierkreiszeichen und Anordnung der Planeten wider. Bei der Raumteilung greifen die Mandalas das Symbol der Quadratur des Kreises auf, welches von Leonardo da Vinci entdeckt wurde, und ordnen so die einzelnen Quadranten an, wobei unterhalb des Horizonts die Gefühlswelt zuhause ist und oberhalb des Horizonts der Bezug zur Außenwelt dargestellt wird. Wenn man die Subjektwelt (Grundfarbe gelb) mit der Objektwelt (Grundfarbe blau) vereinigt, kommt man zur Pflanzenwelt mit der Farbe Grün. Im Übergang von gelb zu orange findet sich der Übergang ins Ich-Bewusstsein. Von der Farbe Blau führt die Steigerung ins Violett, welches die Sinnzusammenhänge im Außen symbolisiert. Die höhere Wiedervereinigung ist der göttliche Wille, gleichbedeutend mit der Widder-Energie, die wir einsetzen, um die Dinge im „Hier und Jetzt“ umzusetzen, für die wir auf die Welt gekommen sind.

Am Beispiel von Johann Wolfgang von Goethe erläutert Gerhard Höberth, wie der Aspekt Venus in Jungfrau Opposition Jupiter in Fische als Versöhnungsfigur mit Neptun in Krebs künstlerisch im Mandala dargestellt werden kann. Dieses Spannungsverhältnis von Venus zu Jupiter hat Goethe in seinem Stück „Die Leiden des jungen Werther“ verarbeitet und die Tatsache, dass er nicht wie die Figur des Werther aufgrund einer unglücklichen Liebe Selbstmord beging, hat er Neptun zu verdanken, mit dessen Hilfe es ihm gelang, dieses innere Ungleichgewicht umzuleiten und schriftstellerisch auszudrücken. Jupiter erhält die Unterstützung (Trigon) von Neptun, und Venus die Hilfe (Sextil) von Neptun, um diese Spannung auszugleichen und harmonisch umzusetzen.



Horoskop v. Dalai Lama XIV als Mandala

Einführung

Nach diesem interessanten Einblick in sein künstlerisches Schaffen war das Publikum schon mitten in der Welt der Kreativität und Phantasie angekommen und Frau Picha-Höberth begann nun ihren Vortrag mit der Erzählung des Märchens „Rumpelstilzchen“. Wenn man ihren Worten so lauschte, wurde man blitzartig in die Welt der eigenen Kindheit zurückversetzt und staunte mit offenen Sinnen über den einfühlsamen Einsatz ihrer Sprache, gespickt mit schauspielerischen Pointen. Es war ein Genuss ihrer Erzählung zu folgen. Man merkte gleich, dass hier ein Sprachprofi am Werk ist.



alle Fotos: I. Schiessler

Auch die Publizistin Alice Walker («Die Farbe Lila») ist der Meinung, dass Märchen mit ihrer Botschaft auch Bilder vermitteln, die sich in unsere Seele einprägen. Da die kindliche Seele noch offener ist für den Zugang ins Reich der Phantasie, hinterlassen die Märchen aus unserer Kindheit bei uns einen besonderen Eindruck und zeigen oft

die eigene Familiensituation auf. Im Laufe des Erwachsenwerdens wird die Phantasie durch die Realität und Logik verdrängt bis wir aufgrund eines speziellen Ereignisses oder Musters wieder mit einem nicht verarbeiteten Verhaltensmuster aus unserer Kindheit konfrontiert werden. Märchen haben eine Bedeutung, aber jeder darf sich die Essenz daraus mitnehmen, die er möchte.

Warum funktionieren Märchen?

Märchen erreichen uns, weil sie über archetypische Bilder ein kollektives Urwissen ansprechen, worauf wir gepolt sind und worüber wir auf der unbewussten Ebene Bescheid wissen. Das Märchen Rumpelstilzchen wird oft als Missbrauchsmärchen bezeichnet, wobei man hier vorsichtig sein muss, denn hier geht es keineswegs um körperlichen Missbrauch, sondern um das seelische Eingreifen eines Elternteils, also einer Autoritätsfigur (Saturn) in das Leben seines Kindes (Mond). Nicht jedes Horoskop findet auf jedes Märchen Anwendung. In der tiefenpsychologischen Deutung entspricht das Märchen einem Lebensprozess (z.B. Kindheit, Pubertät, Reife- und Ablöseprozesse, Prozesse von Alter, Krankheit, Schwäche und Tod). Im Erwachsenenalter sind wir alle noch von Märchen geprägt und wiederholen oft unbewusst das Skript eines Märchens in unserem Leben, indem sich die Kernaussage des Märchens in unterschiedlichen Lebenssituationen widerspiegelt. Die Krux an der Sache ist, dass Menschen es nur schaffen bis zur Krise (Pluto) vorzudringen, aber schwer daraus wieder herauszufinden. Die Figur im Märchen hingegen findet immer einen Ausweg.

Interpretation des Märchens Rumpelstilzchen

„Der Vater ist Müller und arm“ bedeutet: Wir haben es hier mit einer dysfunktionalen Familie zu tun. Der Müller ist ein Eingeweihter, der durch das Mahlen des Getreides ein Lebensmittel herstellen kann und somit den Kreislauf des Lebens mitbestimmt. Die Armut wird im Märchen immer von Saturn dargestellt. Was bringt jetzt diese Lebensumstände des Müllers aus dem Gleichgewicht?

Märchen verraten auch viel darüber, was sie nicht sagen.

Hier fehlt z.B. klar die Mutter, es gibt also keine harmonische Verbindung. Die Tochter kann aufgrund der Abwesenheit des mütterlichen Elternteils keine „Mond-Fähigkeiten“ entwickeln. Der Vater verspricht dem König, um sich selbst ein Ansehen zu geben, dass seine Tochter das Stroh in Gold verwandeln wird. Er verkauft sozusagen seine Tochter an den egoistischen und machtbesessenen König (symbolisiert von der Löwe-Sonne) für ein übermenschliches Versprechen.

Die Tochter muss eine Leistung (Saturn) erbringen, die ihre Kräfte überschreiten, um die Zuwendung (Mond) des Vaters nicht zu verlieren. Sie erkennt in der Situation aber nicht, dass sie damit bei Weitem überfordert ist. Das Rad und die Haspel sind die Insignien der drei weisen Frauen, mit denen sie nicht umgehen kann, da sie das weibliche Wissen (Mond) durch die fehlende Mutter nicht erfahren hat. Stroh ist etwas Wertloses, Sinnloses und Totes - Gold hingegen ist der höchst mögliche Level an Sonnenenergie, der daraus gewonnen werden soll.

Die Tochter hat nicht gelernt, sich gegen die Erwar-

tungshaltung der anderen durchzusetzen, sie möchte helfen und erhofft sich dadurch Fürsorge (Mond) und Anerkennung (Saturn). Trotzdem leidet sie unter der ständigen Anforderung. Nachts, im „mondigen“ Zustand der Seele, weint sie und somit kommen ihre Gefühle in Fluss.

Das Männlein „Rumpelstilzchen“ erscheint (ein lauter, lärmender Kobold mit plutonischer Ausstrahlung) und bietet zum ersten Mal seine Hilfe an. Dafür gibt sie ihm ihren Halsreifen und gibt somit ihren Selbstwert (Venus, Hals) und ihre Kommunikationsfähigkeit (Merkur) auf. Es verschlägt ihr die Sprache, sie kann nicht kommunizieren und zahlt den Preis dafür. Der König wird immer geldgieriger und droht ihr zum zweiten Mal mit dem Tod, wenn sie die zweite Kammer nicht zu Gold spinnt. Der Prozess wiederholt sich, das Männlein erscheint wieder nachts und als Dank für seine Hilfe übergibt sie ihm ihren Ring und gibt damit ihre Beziehungsfähigkeit auf. Somit gibt es weder einen Ausgleich auf der Kommunikationsebene (Merkur, Halsreifen) noch auf der Beziehungsebene (Venus, Ring), um das System am Leben zu erhalten.

Pluto bringt uns dazu übermenschliche Prozesse freizusetzen, um das Familienprogramm zu erfüllen. Mit Plutos Hilfe (Männlein) schafft sie es, über ihre Grenzen zu gehen. Die beiden Prüfungen waren ähnlich, aber die Kraftanstrengung wird immer größer und der König ist noch immer nicht satt. Er schickt sie in die dritte Kammer und verspricht ihr die Ehe, wenn es ihr gelingt, auch dieses Stroh über Nacht in Gold zu verwandeln. Sie erkennt nicht die Unsinnigkeit (Stroh) dieser Anforderung, das Spinnrad wird zum Hamsterrad. Für die dritte Hilfe des Männleins verpfändet sie ihre Zukunft und verspricht ihm ihr erstes Kind. Damit schneidet sie sich unbewusst von allen (5. Haus) Prozessen des Lebens ab. Sie wird schließlich Königin, hat einen gewissen gesellschaftlichen Status erreicht, aber der König liebt sie genauso wenig wie ihr Vater. Das Skript wird somit wiederholt.

Ein Jahr später kommt das Männlein und verlangt das Kind von ihr. Sie versucht ihn abzulenken und bietet ihm stattdessen all ihre Reichtümer an, doch unbarmherzig fordert das Männlein die Übergabe des Kindes. Erst als sie bitterlich zu weinen beginnt und sich ihren Gefühlen stellt, gibt ihr der Kobold noch eine letzte Chance: Sie müsse innerhalb von 3 Tagen seinen Namen erraten.

Die Königin schickt einen Boten aus (Merkur), damit kommt die Kommunikation wieder ins Spiel. Der Bote verrät ihr, dass er über den Berg (Saturn) ging, dann durch den Wald (Neptun) und dahinter eine Hütte (Mond) fand, vor der ein Feuer (Mars) loderte und ein kleines Männlein im Kreis drum herum sprang und seinen eigenen Namen rief. Dort draußen, wo sich Fuchs (Mars, Merkur) und Hase (Venus, Mond) gute Nacht sagen, kann man einen Ausgleich finden und die Harmonie wieder herstellen. Als sie tags darauf das Rumpelstilzchen damit konfrontiert, schrie es: „Das hat dir der Teufel gesagt“.

Pluto hilft ihr das Familienprogramm zu sprengen und zum Urwissen zurückzukehren. Das Rumpelstilzchen eliminiert sich selbst und die Königin hat ihre Kraft zurückbekommen, um ihr Leben zu retten. Wir wissen allerdings nicht, wie das weitere Leben der Königin verlaufen ist, ob sie das Skript „Leistung für Liebe und Anerkennung“ dauerhaft umgewandelt hat oder nicht.

Nun ein Fallbeispiel aus der Beratungspraxis:

Alessandra

Alessandra war in schlechter körperlicher und seelischer Verfassung als sie in die Praxis kam. Beim ersten Übergang von Pluto über ihren DC musste sie eine Totaloperation über sich ergehen lassen, die sich später als unnötig herausgestellt hat. Beim zweiten Pluto Übergang erhielt sie die Diagnose Burnout von ihrem Arzt. Beim dritten Pluto Übergang erschien sie in der Praxis.

Sie hatte das Gefühl, dass sie ständig einen hohen Preis bezahlen und vieles opfern muss, was eigentlich nicht notwendig war. Mit Sonne und Venus im 11. Haus war Alessandra die klassische Vätertochter mit uranischer Qualität. Die Mutter, symbolisiert durch Mond in Zwillinge in Konjunktion mit Uranus, eine sehr junge Mutter, die mehrere Kinder hatte und damit völlig überfordert war. Alessandra musste schon früh in ihrer Kindheit Verantwortung für ihre Geschwister übernehmen und zu Hause viel mitarbeiten (Saturn rückläufig in 4).

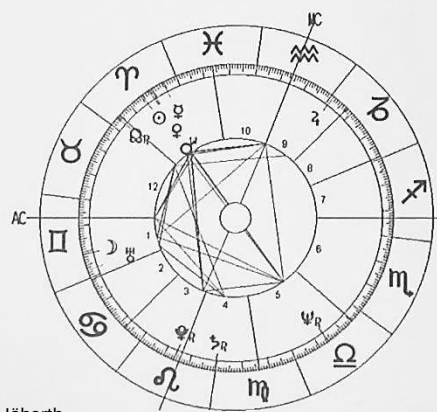
Der Vater war alkoholkrank (Neptun in 5) und gewalttätig (Sonne, Mars in Widder). Alessandra war der Meinung, dass ihr Vater niemals getrunken hätte, wenn ihre Mutter eine bessere Frau gewesen wäre. Ihre Stellung war klar: pro Vater, contra Mutter. Sie hat von klein auf aus Mitleid sehr viel für ihren Vater getan, damit er ein besseres Leben hatte. Später ging sie nach Rom, wo sie Karriere machte und sich auch gut durchsetzen konnte, solange sie alleine war.

Als Fred in ihr Leben trat, wiederholte sich die Situation mit dem Vater in ihrer Partnerschaft. Sie leistete Übermenschliches, um ihrem Mann seine teuren Hobbies und die Alimente für seine Exfrau zu finanzieren, während er den großen Zampano spielte und sich gern in der Gesellschaft der Reichen und Schönen aufhielt, um sein Ansehen zu steigern. Sie musste für ihn nach Deutschland ziehen und konnte dort aufgrund von Sprachproblemen sich nur mit Hilfsjobs über Wasser halten. Fred liebte sie genauso wenig, wie ihr Vater. Genauso wie sie ihren Vater nicht klar sehen konnte (Neptun in 5), sah sie ihren Ehemann. In späteren Jahren kam ihr Vater ins Pflegeheim und verstarb dort. Und als Uranus ihr Stellium in Widder überquerte, erlitt Fred einen plötzlichen Herzstillstand.

Fallbeispiel:

Rumpelstilzchen

Alessandra



Wie erkennt man dieses Skript im Horoskop?

An der Planetenballung in Widder mit Sonne, Mars, Venus, Merkur sehen wir, dass sie sich zunächst voll auf den Vater konzentrierte und ihre Kräfte für ihn bündelte, später sich auf ihren Ehemann fixierte. Mit Mond/Uranus in Zwillinge in 1 war die Mutter ihrer Rolle nicht gerecht geworden und wurde von ihr verurteilt. Mit dem rückläufigen Saturn in 4 hatte sie ständig Angst, etwas falsch zu machen, dazu kamen Schuldgefühle und ein hoher Verantwortungsdruck. Pluto am IC verstärkt zusätzlich das Familienprogramm. Erst wenn sie ihre Mutter nicht mehr schuldig spricht, sondern lernt, den Vater so zu sehen, wie er war, kann sie ihr Leben in geordnete Bahnen lenken, was ihr auch in späteren Jahren gelang. Sie hat den Kontakt zu ihrer Mutter wieder aufgenommen und sich mit ihr versöhnt. Somit konnte sie wieder mit ihren „Mond-Qualitäten“ in Einklang kommen.

Der Vortrag veranschaulichte auf vortreffliche Weise den Zusammenhang zwischen dem Skript eines Märchens und dem damit verbundenen unbewussten Verhaltensmuster eines Menschen und wird den Zuhörern und mir noch lange im Gedächtnis bleiben.

- BERICHT und PORTRAIT-

© **Bettina Eitler**

BETTINASTRO

www.bettinastro.at

eitler@bettinastro.at



Nach dem großen Erfolg ihrer Vorträge

MÄRCHEN als Lebensskript im Horoskop und KOSMISCHE MOMENTE

in Wien und Graz, stellt nun Ilona Picha-Höberth, am **21. Sept. 2017 um 19.00 Uhr in GRAZ**, ihr neues Buch «Dunkles Land» vor, in dem es um Erfahrungen und Tipps aus der astrologischen Praxis zum Umgang mit Krisen und schwierigen Lebenssituationen geht. Hierzu erzählt und interpretiert sie ein sibirisches Schamanenmärchen aus der Sicht der astrologischen Symbolik.

Und Gerhard Höberth gibt erneut Einblicke in die Verknüpfungen von Astrologie und Kunst anhand seiner „Kosmischen Momente“, die er nicht nur als ästhetische, sondern auch als meditative Bildkompositionen zum individuellen Horoskop entwickelt hat.

Die Vortragenden:

Ilona Picha-Höberth und Gerhard Höberth

gründeten im Jahre 1994 das CreAstro Institut in Wasserburg. Die vielfältigen Möglichkeiten der kreativen Umsetzung der Astrologie und deren Anwendung im Alltag war ihnen ein Anliegen. www.creastro.de



Zahlreiche interessierte Besucher waren zum Vortrag „Konzeption und Karma“ von Dr. Christoph Schubert-Weller erschienen, der in den Jahren 2005 bis 2011 als 1. Vorsitzender des Deutschen Astrologenverbands (DAV) fungierte. In seinen einführenden Worten erwähnte Dr. Schubert-Weller, dass er mit unserer verstorbenen Präsidentin, Mag. Maria Luise Mathis, immer sehr gerne zusammengearbeitet und von ihrem reichhaltigen astrologischen Fachwissen profitiert hat.

Was ist Karma?

Wenn wir über Karma sprechen, so müssen wir uns die unterschiedlichen Weltanschauungen ansehen, die in diesem Zusammenhang kursieren. Der Begriff Karma wird meist mit etwas Negativem in Verbindung gebracht, gleichsam einer Quittung, die wir in diesem Leben bezahlen müssen für Vergehen, die wir in früheren Leben begangen haben. „Schlechtes“ Karma gilt weit verbreitet als Strafe des Himmels.

Dr. Schubert-Weller betont: Karma - das ist das, was uns im Leben auf gute oder auf herausfordernde Weise nötigt, dem wir nicht ausweichen können und oft auch gar nicht ausweichen wollen.

Die Menschheit erlebte einen epochalen Wandel auf dem Gebiet der Religionen. In der „Beschwichtigungsreligiosität“ (wie Dr. Schubert-Weller diese nennt) die zugunsten einer „Schuld- und Verantwortungsreligiosität“ abgelöst wurde, ging es darum die Götter durch Opfer gnädig zu stimmen, weil man ihre Willkür fürchtete. Beispiele gibt es dafür in der Vergangenheit viele, denken wir nur an Kain und Abel oder der Forderung

der Verantwortung“, die besagt, dass wir für unsere begangenen Taten von einer höheren Macht zur Verantwortung gezogen werden.

Die Götter beobachten uns und je nach unseren Taten kommen wir später in den Himmel oder die Hölle. Diese Ansicht ist insoweit überholt, da die Menschen heute eine gewisse Reife erlangt haben, die sie zur Mitarbeit an der Schöpfung bringt. Das Karma als Strafe hat daher keinen Platz mehr.

Karma ist die unvermeidliche Aufgabe, die wir jetzt und hier zu erledigen haben. Derjenige, der das Karma zu tragen hat und ihm damit ausgeliefert ist, wird zur Mitarbeit berufen und nicht zu einer Strafe verurteilt. Wir stehen mitten im Leben und unser Auftrag ist es, Erfahrungen zu machen und damit Karma zu sammeln, laden wir uns Schuld auf, müssen wir dafür die Verantwortung tragen. Gerade weil wir Menschen von Gott als seine Ebenbilder gedacht sind, werden wir zur Mitarbeit aufgefordert. Die Begriffe Karma und Reinkarnation der menschlichen Seele sind plausibel, laut Statistik erfahren diese Themen gerade von den Katholiken die größte Zustimmung.

Was ist ein Konzeptionshoroskop?

In der Antike und zu babylonischen Zeiten hat man viel darüber diskutiert, ob nun die Konzeption oder die Geburt als der Beginn des Lebens anzusehen sei. Die Radix sagt zwar viel über den jeweiligen Horoskopeigner aus, jedoch muss es ein anderes Horoskop geben, das unmittelbar mit dem Beginn der Schwangerschaft verknüpft ist. Der Namensgeber des

Konzeption und Karma

Vortrag von Dr. Christoph Schubert-Weller am 5. April 2017 in Wien

Bericht: BETTINA EITLER, Foto: I. SCHIESSLER

Gottes an Abraham, seinen Sohn, Isaak zu opfern.

Später tritt an diese Stelle die indisch - asiatische Variante, die „Religiosität

Konzeptionshoroskops war der griechische Gott der Schrift und Bildung, Hermes, der Götterbote.

Die „Hermeswaage“ dient nicht nur zur Erstellung des Konzeptionshoroskops, sondern auch als effektive Methode zur Geburtszeitkorrektur. Da die Schwangerschaft eng mit Mondthemen verknüpft ist, spielt der Mond auch eine herausragende Rolle beim Konzeptionshoroskop. Man zählt in den Ephemeriden 273 Tage von der Geburt zurück und sucht nach einem Mond, der auf den AC oder DC der Radix fällt.

Damals wusste man schon, dass die Schwangerschaft ca. 9 Monate bzw. 10 Mondmonate (à 27,3 Tage) dauert, so kam man auf die 273 Tage. Hat man diesen Tag gefunden, dann dreht man die AC/DC-Achse des Konzeptionshoroskops so weit, bis sie auf den Radix-Mond trifft und ermittelt so die Uhrzeit der Konzeption.

Der russische Astrologe Eduard Falkovskiy aus München hat weitreichende Studien über das Konzeptionshoroskop betrieben und dieses als karmisches Horoskop interpretiert.

Das Konzeptionshoroskop in der astrologischen Karma-Analyse

Dr. Schubert-Weller erklärt: Bei der karmischen Analyse des Geburtshoroskops sind vor allem einzelne Faktoren und Konstellationen erkenntnisleitend, wie etwa die Stellungen von Saturn und Pluto, die Rückläufigkeit von Planeten, die Mondknotenachse und die Häuserachse 6 - 12.

Es kann bei der karmisch orientierten Betrachtung eines Horoskops nicht darum gehen, angesichts gegebener Faktoren und Konstellationen eine bestimmte „karmische Belastung“ oder „karmische Begünstigung“ zu behaupten.

Die Astrologie kann aber umgekehrt versuchen, eine *gespürte* karmische Gabe oder Aufgabe im Horoskop mit Hilfe bestimmter Faktoren wieder zu erkennen und zu spiegeln.

Die Frage, die sich nun uns als Astrologen stellt, ist:

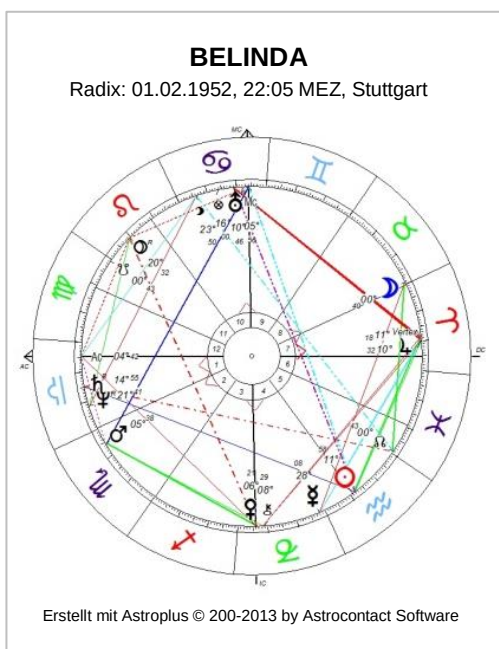
Woran im Horoskop kann man das Karma erkennen? Wie erkennt man bestimmte menschliche Eigenschaften im Horoskop?

Dies erläutert Dr. Schubert-Weller anhand von zwei Beispielen.

1. Beispiel:

Horoskop-Eignerin BELINDA

Belinda ist eine Freundin des Vortragenden, die eine besondere ästhetische Begabung aufweist, eine gute Beraterin ist und zeitweise als Channel-Medium arbeitet.



Betrachtet man die Radix alleine, so lässt der Aszendent Waage natürlich Rückschlüsse auf eine ausgeprägte Ästhetik zu und der Mond im 8. Haus verweist auf ihre Qualitäten in der Beratung bei seelisch tiefgreifenden Problemen. Dies allein ist aber nicht aussagekräftig genug.

In Belindas Konzeptionshoroskop (17.5.1951, 17.34 MEZ, Stuttgart) erkennen wir, dass der Mond auf den Neptun zuläuft, was eine Paradekonstellation für eine psychologische Beraterin darstellt. Eine Opposition zwischen den beiden Planeten Mond und Jupiter, die beide Wachstumsfaktoren darstellen, lässt darauf schließen, dass sie ihr Einfühlungsvermögen zu Gunsten anderer einsetzt. In puncto Channeln sehen wir einen dominanten Pluto in Löwe, im 10. Haus, sowie

Sonne und Mars an der Spitze des 8. Hauses.

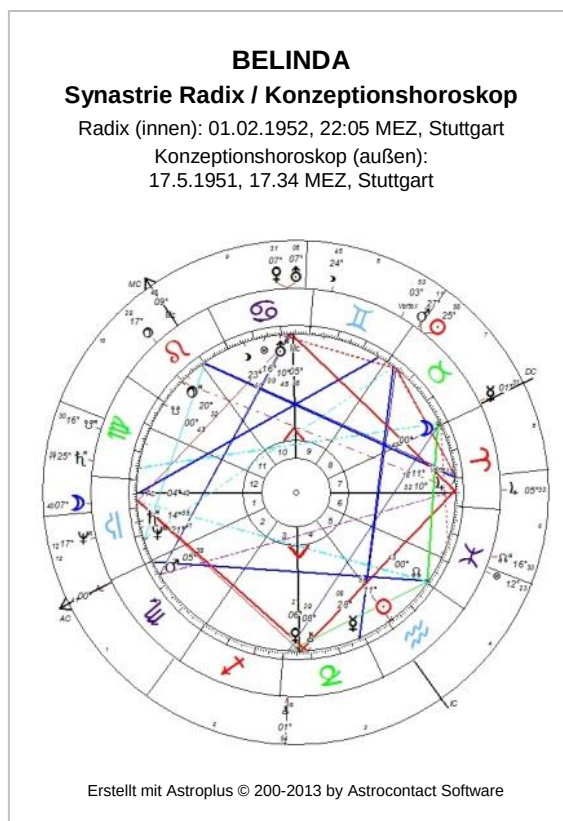
Der Vertex (Westpunkt), der auch als Aszendent der Seele bezeichnet wird, steht im 8. Haus in Zwillinge. Dieses Konzeptionshoroskop ist im Hinblick auf die besonderen Begabungen von Belinda die reinste Offenbarung. Hier sieht man genau, warum sie sich auf gewisse Themen einlässt, obwohl diese im Geburtshoroskop nicht sofort klar zu erkennen sind.

In der Synastrie sehen wir:

Der Mond der Konzeption steht in Waage in Konjunktion mit dem Radix-AC und in weiter Konjunktion mit Neptun, dies deutet auf eine größtmögliche Einfühlung hin, damit kann Belinda Menschen und Situationen aufs Feinste erspüren. Es ist ebenso ein Hinweis auf die ausgeprägte Ästhetik von Belinda, sie kann anderen zu einem ausgesprochenen Wohlfühleffekt verhelfen. Uranus Konjunktion Venus in Krebs zeigt auch ihre Sensibilität, wenn man bedenkt, dass wir es hier mit Mond in der Waage mit einer Mond/Venus-Rezeption zu tun haben. Das Quadrat zwischen Mond und Venus ist ein weiterer Hinweis auf die ästhetische und künstlerische Komponente.

Am besetzten 8. Haus der Konzeption mit Mars, Sonne und Lilith sieht man, abgesehen von Pluto als elevierter Planet, dass Belinda als Channel-Medium gearbeitet hat, in der Radix hingegen steht der Mond nur erhöht in Stier in 8. Der Merkur der Konzeption fällt auf den Radix-Mond, d.h. die mediale Vermittlung, das Channeln wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt.

Hier nun zum besseren Verständnis ein paar Regeln (weitere siehe in der Checkliste auf Seite 17):



1. Regel:

Der Mond bezeichnet das karmische Thema, das unbewusst in spontaner Zustimmung gelebt wird. Der Mond in Zeichen und Haus ist die fraglos akzeptierte Annahme des Reinkarnationsthemas. Der Mond der Konzeption gibt Aufschluss über den karmischen Auftrag, die Lebensaufgabe, die wesentlichen Themen und Begabungen des Horoskop-Eigners.

2. Regel:

Der zweite Schritt sind die näheren Umstände des fraglos akzeptierten Themas, mit anderen Worten, die Aspekte des Mondes der Konzeption zu anderen Planeten des Konzeptionshoroskops und der Radix.

Hier sehen wir, dass der Mond der Konzeption sowohl zu Chiron als auch zur Venus der Radix ein Quadrat bildet. Belinda traf regelmäßig auf Partner, die nicht stilvoll waren. Sie fühlte sich diesem Umstand ausgeliefert und begann ihre Partner regelrecht zu erziehen, und das durchaus mit Erfolg. Mond Quadrat Chiron kann auch als Konstellation für Heiler-Qualitäten gesehen werden.

Die Sonne ist die Persönlichkeit, im Konzeptionshoroskop das klare, bewusste Programm, das vom Horoskop-Eigner verfolgt wird.

Vor ihrer Zeit als Beraterin hat Belinda mit einem amerikanischen Medium zusammengearbeitet, indem sie Übersetzungen von Englisch auf Deutsch durchführte, d.h.: das Programm, ich tue Dinge, die mit dem 8. Haus zu tun haben und leiste für einen Mann (Mars, Sonne in 8) Vermittlungsdienste (in Zwillinge), war schon vorgegeben.

Alle Überlegungen, die mit dem Konzeptionshoroskop zu tun haben, sind ein Modell, das die Realität besser spiegeln soll, als es die alleinige Interpretation des Geburtshoroscops zu deuten vermag.

2. Beispiel:

Die Horoskop-Eignerin GRAZIANA

geboren am 19.01.1957 um 15.20h
in Rüsselsheim

Graziana, von Beruf Lehrerin, hat immer von sich behauptet, dass sie nicht weiß, wo sie im Leben hingehört. Die Lehrerschaft ist nicht ihr System, sie übe diesen Beruf nur notgedrungen aus.

Woran könnte man in der Radix erkennen, dass Graziana Schwierigkeiten hat, sich zugehörig zu fühlen? Was sind die Gegenargumente?

Der Chiron steht in 11, also die Verwundung in Bezug auf die Gesellschaft. Der Mond ist void of course, deutet aber mit Neptun in Konjunktion auf ein ausgesprochenes Einfühlungsvermögen hin, welches sie in der Elternberatung erfolgreich einsetzte. Beim Mond handelt es sich jedoch um eine Grenzgängersituation. Der Mond befindet sich im Zulauf auf den Mars und steht als Herrscher von 4 in 7. Diese Mond-Position zeigt, dass sie sich gefühlsmäßig selbst sehr gut in den DU-Bereich einbringen und ihre Fähigkeiten den anderen zu Gute kommen lassen kann.

Mit dem Widder-AC kann sie sehr gut in neue Situationen hinein springen, allerdings zeigen Mond und Mars in Verbindung mit Neptun eine Schwächung an. Der Mars als Herrscher von 1 in 7 zeigt, dass sie zwar sehr gut auf andere zugehen, aber auch an diese austeilen kann. Ein zeichenfremdes Quadrat zwischen Sonne und Pluto lässt sie sicherlich auch innere Machtkämpfe mit sich austragen.

Deutung des Konzeptionshoroscops - Checkliste

Mond (Konzeption) im Haus	Das fraglos akzeptierte Inkarnationsthema
Mond (Konzeption) Aspekte aus Radix und Konzeptionshoroskop	Fraglos akzeptiertes Inkarnationsthema: Nähere Umstände, Verhaltensweisen, eventuelle Schwierigkeiten, Begünstigungen und Probleme
Sonne im Haus: (Konzeption)	Wichtige karmisch bedingte Arbeits- und Lebensschwerpunkte, „Programm“
Sonne Aspekte (aus dem Radix und dem Konzeptionshoroskop):	„Programm“: Ergänzende Einzelthemen
Sonstige Faktoren im Haus der Sonne	Ergänzende Einzelthemen, Verstärkung des „Programms“, wie durch die Sonne angezeigt.
Sonne Epoche vs. Sonne Radix	Kräfteverbindung, Kräftevermischung
AC und Mond in Zeichen:	Unbewusst-selbstverständliche Ausstattung. Fraglose Zustimmung / Ablehnung
Mondknoten in Häusern:	Schicksalsthemen, Verwoben sein mit den Schicksalen anderer Menschen.
Mondknoten Aspekte (aus dem Radix):	Ergänzende Einzelthemen
Stellung des maximal-bedeutsamen Planeten (vom Radix) im Epochenhoroskop	Die stärkste Dominante mit zusätzlichem karmischen Gehalt
Lilith	Notwendigkeit des eigenen Weges
Saturn	Notwendigkeit der Überwindung von Hemmnissen, Meisterschaft
Chiron	„Weg zurück“, Verwundung, tiefe Verletzung
Pluto	„Langer Weg“, lebenslange Auseinandersetzung und Transformation

© Dr. Christoph Schubert-Weller

Grazianas Konzeptionshoroskop:

Der Mond in Konjunktion mit Neptun in 1 am AC ist das fraglos akzeptierte Karmathema, in diesem Fall die Arbeit an der eigenen Persönlichkeit.

Die Planetenballung im 4. Haus mit Venus, Sonne, Chiron und Lilith lässt auf ihre gefühlte Unsicherheit schließen, wo denn ihre Heimat, ihre Wurzeln sind und wo sie sich zugehörig fühlt. Die Sonne im Trigon zu Neptun zeigt eine Schwächung der Persönlichkeit an. Das bewusste Karma-Programm ist das voll besetzte 4. Hausthema, welches die Frage stellt, aber in diesem Fall keinen Lösungsansatz anbietet.

Man sieht hier deutlich, dass an der Theorie des Konzeptionshoroscops noch vieles ungeklärt ist.

Dr. Schubert-Weller schließt seinen Vortrag mit den Worten: Natürlich können bestimmte Faktoren und Konstellationen ein *Hinweis* auf ein karmisches Thema bzw. ein Beziehungsthema sein, aber eben kein *Beweis*.

Es ist nicht möglich und auch gar nicht sinnvoll, aus einer bestimmten Konstellation ein bestimmtes „Karma“ abzuleiten. Das wäre ein wahrsagerisches Missverständnis.

Wir können Themen abzuleiten versuchen, aber keine Ereignisnotwendigkeit. In diesem Sinn sollten diese Überlegungen und dargelegten Deutungsvorschläge verstanden werden.

Nach einer anregenden Diskussionsrunde nahmen die Besucher interessante neue Erkenntnisse mit nach Hause.

Eine astrologische Annäherung von Sigrid Farber, präsentiert am 15. Februar 2017 im Naturheilverein in Wien

Lou Andreas-Salomé

Der Lebensweg einer ungewöhnlichen Frau

2. Teil - Lebensstationen

Lou Andreas-Salomé wurde am 12. Februar 1861 um 8:58 LMT in St. Petersburg als sechstes Kind und einzige Tochter des Generals Gustav von Salomé und seiner Frau Louise geboren und verstarb am 5. Februar 1937, also vor 80 Jahren.

Wer war diese Frau, deren Namen heute nur noch wenigen etwas sagt?

Dabei war sie eine der berühmtesten Schriftstellerinnen ihrer Zeit in Deutschland. Sie schrieb Romane, Erzählungen, Essays, Theaterkritiken, verfasste Schriften über Ibsen, Nietzsche, Rilke und Freud, eine Autobiographie, zahlreiche Texte über Philosophie und Psychoanalyse, und bewegte sich als eine der ganz wenigen Frauen in Philosophen- und Literatenkreisen in Berlin, Wien und München.

Sie war befreundet mit bedeutenden Männern der damaligen Zeit, wie Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke, Sigmund Freud. Aber sie kannte auch Gerhart Hauptmann, Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hoffmann, Frank Wedekind und andere Schriftsteller recht gut. Und in ihren letzten beiden Lebensjahrzehnten war sie Psychoanalytikerin, die ihre Ausbildung bei Sigmund Freud persönlich gemacht hatte.

Die starke **Fische-Betonung** sowie die **Hervorhebung des 12. Hauses** in ihrem Horoskop sind sicher auch dafür verantwortlich, dass sich Ljola als Kind ziemlich einsam fühlte und deshalb in eine spirituelle Phantasiewelt flüchtete.

Nicht die Familie war das Einprägsamste ihrer Kindheit, sondern die innige Verbundenheit mit dem lieben Gott, den sie als „ihr Eigentum“ betrachtete, ein Wesen, in dem sich elterliche Autorität und großväterliche Nachsicht vereinten.

Allerdings verlor Ljola (wie Lou als Kind genannt wurde) den Gott ihrer Kindheit, indem er auf eine von ihr gestellte und als existentiell empfundene Frage keine Antwort gab. Dieser Gottesverlust prägte ihr Weltbild und beschäftigte sie ein Leben lang.

Saturn, der MC-Herrscher, und Uranus, der Sonnen-Herrscher, bilden ein **Quadrat zueinander**, in dem sich vielleicht ganz gut ein gewisser Widerspruch zeigt zwischen der Notwendigkeit, gewissenhaft zu arbeiten, um Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen, und andererseits einem unbändigen Freiheitsbestreben, das sich nichts und niemandem verpflichtet fühlen will, sowie einem grundlegenden Bedürfnis nach Entwicklung der eigenen Individualität. Man könnte hier auch sagen: Lou befreit sich von überkommenen Traditionen und macht das Außergewöhnliche zu ihrem Maßstab. Sie gesteht sich das Recht auf ihre Freiheit und Unabhängigkeit zu, schreibt in erster Linie, um eigene Bedürfnisse zu befriedigen und veröffentlicht immer nur dann etwas, wenn sie Geld braucht.



Foto: © S. Farber, I. Schiessler

Mit knapp 20 Jahren reist Lou in die Schweiz, um an der Universität von Zürich, die, als eine der wenigen Universitäten zur damaligen Zeit, auch Frauen annehmen, ein Studium zu beginnen. Nach einem knappen Studienjahr wird sie jedoch ernsthaft krank. Ein Lungenleiden mit hartnäckigem Bluthusten macht ihr zu schaffen, sodass sie sich 1882 mit ihrer Mutter nach Italien begibt, wo das Klima milder ist als in der Schweiz.

In Rom lernt sie im Haus der deutschen Schriftstellerin Malwida von Meysenbug, die sich für die Gleichberechtigung der Frau einsetzt, den Philosophen **Paul Rée** kennen, mit dem sie fortan viel Zeit mit philosophischen Diskussionen verbringt. Rée macht sie mit seinem Freund **Friedrich Nietzsche** bekannt. Von beiden Männern erhält sie Heiratsanträge, die sie jedoch ablehnt, da sie ihr Leben nicht in den Fesseln und Zwängen einer Ehe verschwenden will. Sie schlägt den beiden aber eine gemeinsame Wohn- und Arbeitsgemeinschaft vor.

Beide Philosophen buhlen um Lous Gunst, sie fühlt sich dem sanfteren Rée mehr verbunden - selbstverständlich rein brüderlich, da sie ältere Männer generell wie Brüder betrachtet. Offenbar liefert sie Nietzsche aber wertvolle Inspirationen zu seinem „Zarathustra“. Allerdings intrigiert Nietzsches Schwester gekonnt gegen „die Russin“, sodass sich Nietzsche aus der Dreiergemeinschaft bald wieder zurückzieht.

Lou von Salomé - Friedrich Nietzsche

Bei der **SYNASTRIE** (Seite 19) zwischen den Radices von Lou von Salomé und Friedrich Nietzsche stellt sich die Frage:

Was passt?

- Sein Neptun in Konjunktion mit ihrer Sonne (allerdings separativ): Er hat ein Traumbild von ihr, verklärt sie, lässt sich von ihr inspirieren.
- Sein Pluto im Sextil zu ihrer Sonne: Er ist fasziniert von ihr.
- Sein Jupiter in Konjunktion zu ihrem Mond: Er erlebt einen Gefühlsüberschwang durch sie.
- Sein IC fällt auf ihren Mond: Er sieht sie als Frau in seinem Heim, verspricht sich von ihr Wärme und Geborgenheit.
- Sein Merkur im Trigon zu ihrer Venus: Sie liebt seine geistigen Fähigkeiten und die Gespräche mit ihm.

- Ihr Pluto im Trigon zu seiner Venus: Diese Konstellation würde eine totale Wandlung der konventionellen Vorstellung von Liebe erfordern, Lou möchte ja eine Beziehung nach eigenen Vorstellungen, fern von gesellschaftlichen Zwängen, aber dazu ist Nietzsche nicht bereit. Stattdessen leben sie diesen gemeinsamen Aspekt auf andere Art: Lou motiviert Nietzsche hinsichtlich seines „Zarathustra“, sie bestärkt ihn in seinen Ideen und beeinflusst somit sein Hauptwerk.

Was passt nicht?

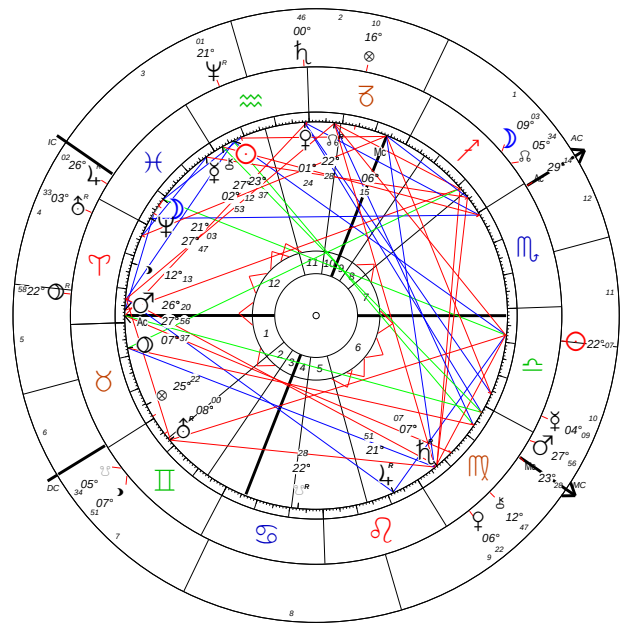
- Sein Saturn auf ihrer Venus / ihr Saturn auf seiner Venus, also doppelt gemoppelt das Thema Venus/Saturn: Liebesleid, Belastung durch die Liebe, keine körperliche Anziehung, schliesslich Verzicht. Jeder hat hohe Erwartungen und will dem anderen Regeln vorgeben.
Dazu kommt: Sie hat eine Wassermann-Venus, ist sehr gesellig und vielen Menschen freundschaftlich verbunden, will aber frei und unabhängig bleiben. Er mit seiner Jungfrau-Venus hat die von seinem Pastoren-Elternhaus übernommene Vorstellung einer braven, natürlichen, sauberen, dienenden Frau. D. h., er will sie in ihrem Liebesausdruck beschränken, sie ihm ihr Modell des losen Zusammenlebens aufzwingen, was er nicht will. Beide sind wohl von Beziehungängsten geprägt sowie letztendlich nicht wirklich liebesfähig - zumindest nicht zu einander.
- Ihr Saturn im Quadrat zu seinem Mond: Sie setzt seinen Gefühlsäusserungen und Bedürfnissen Grenzen. Er hat sowieso ein Problem im Umgang mit Frauen (in seiner Radix: Mond Quadrat Chiron), dazu suggeriert sein Schütze-Mond ein idealisiertes Frauenbild, das der Realität oft nicht stand hält.
- Sein Uranus im Sextil zu ihrer Venus / ihr Uranus in Opposition zu seinem Mond: Ihre unkonventionelle Art

SYNASTRIE: Lou von Salomé (innen)

Radix: 12.02.1861, 08:58 LMT, St. Petersburg

Friedrich Nietzsche (außen)

Radix: 15.10.1844, 10:00 LMT, Röcken



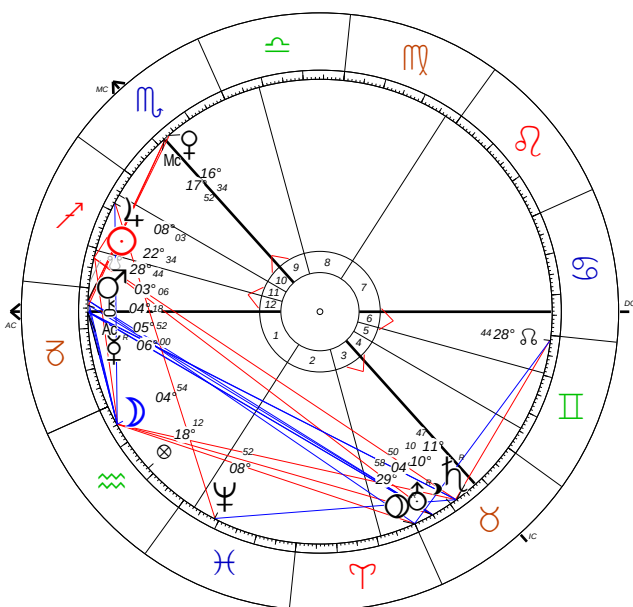
Erstellt mit Astroplus © 200-2013 by Astrocontact Software, Linz

übt einen besonderen Reiz auf ihn aus, er fühlt sich von ihr angeregt oder erregt, sie irritiert ihn aber auch. Es gibt immer wieder Spannung und Aufregung, im positiven wie im negativen Sinn, eine freundschaftliche Verbundenheit wäre möglich, aber keine feste Beziehung.

- Seine Sonne in Opposition zu ihrem Mars: Streit und Konflikte sind vorprogrammiert - unschwer zu erraten, wer sich hier durchsetzt.

COMBIN: Lou - Nietzsche

14.12.1852, 08:04:14 UT, (L: 021°12' / B: 55°35')



Erstellt mit Astroplus © 200-2013 by Astrocontact Software, Linz

Das **COMBIN** zeigt einen Steinbock-AC, das bedeutet: Ernsthaftigkeit und Verantwortungsbewusstsein, aber auch Misstrauen.

Nietzsche, als der ältere Partner, wird hier durch den Steinbock-AC und seinen Herrscher Saturn dargestellt. Saturn steht in Stier, im 3. Haus, und ist rückläufig, vielleicht ein Hinweis darauf, dass Nietzsche seine Zuneigung nach anfänglich übermäßiger Schwärmerei von Lou wieder zurückzog. Zweifelsohne wollte er ihr seine Wertvorstellungen und Maßstäbe überstülpen (Saturn in Stier), was sie sich aber nicht gefallen ließ, sondern dagegen rebellierte. Mars und Merkur stehen in Konjunktion zum AC und zeigen einerseits die geistige Verbundenheit, andererseits aber auch Konflikte an, die in dieser Verbindung liegen.

Lou, als die jüngere Partnerin, ist durch den Krebs-DC und seinen Herrscher Mond in Wassermann, im 1. Haus, dargestellt. Also, als eine ungewöhnliche, extrem freiheitsliebende Frau, die es Nietzsche zwar angetan hat, mit der er aber doch nicht ganz klar kommt (Mond Quadrat Saturn). Er will sie zwar in seinem Lebensbereich integrieren, wogegen sie sich aber erfolgreich wehrt (Mond Quadrat Uranus).

Die Schütze-Sonne im 12. Haus zeigt uns den Philosophen, der im 12. Haus allerdings sehr verunsichert ist und sich durch eine Partnerin wie Lou eine Liebe erhofft, die ihm den Weg weisen soll (Venus Konjunktion MC). Venus und Mars im Halbquadrat führt uns vor Augen, dass die beiden auf der Liebesebene nicht zusammen kommen.

Die starke Betonung des 3. Hauses ist sicher ein Hinweis auf die geistige Betonung dieser Verbindung, die vor allem auf Gespräche und philosophischen Austausch fokussiert war. Jupiter als Herr von 11 in 11 zeigt eine glückbringende, sich gegenseitig fördernde Freundschaft an, die jedoch von Anfang an schon Auflösungstendenzen in sich trägt (Neptun Quadrat Jupiter).

Lou von Salomé - Friedrich Carl Andreas

In ihrem Wohnumfeld lernt Lou eines Tages den Orientalisten **Friedrich Carl Andreas** kennen, der im Haus Deutschunterricht erteilt. Lou fühlt sich magisch von diesem Mann angezogen. Obwohl sie ihn körperlich nicht begehrt, spürt sie, dass eine Bindung zwischen ihnen ist, der sie sich nicht entziehen kann. Er will sie heiraten, doch sie will mit ihm keine körperliche Intimität. Sie einigen sich auf ein Arrangement, das beiden lebbar erscheint: Lou stellt die Bedingung, niemals sein Bett teilen zu müssen und überdies ihre Beziehung zu Paul Rée unverändert weiterführen zu können - dann kann sie sich bereit erklären, seine Frau zu werden. Am Vorabend ihrer Verlobung hat sich F.C. Andreas noch selbst ein Messer in die Brust gerammt, möglicherweise um ihr zu zeigen, wie ernst es ihm mit dieser Verbindung sei. Am 20. Juni 1887 werden die beiden getraut und ziehen dann in eine Wohnung in Berlin.

Paul Rée jedoch verschwindet gleichzeitig aus ihrem Leben. Er kann es nicht ertragen, dass die Frau, die er liebt, einen anderen heiratete. Dieser Verlust schmerzt Lou sehr. Die Faszination, die von Friedrich Carl Andreas ausgeht und von der sich Lou beeindrucken lässt, ist zweifellos seiner Sonne-Pluto-Konjunktion, die nahe ihrem Geburtsherrscher Mars steht, zuzuschreiben. Im Gegenzug bildet ihr AC ein Sextil zu seinem Neptun und macht sie zum Objekt seiner ewigen Sehnsucht.

Lou Andreas-Salomé - Rainer Maria Rilke

Im Mai 1897 begegnet Lou Andreas-Salomé dem 21-jährigen **Rainer Maria Rilke**, der um 15 Jahre jünger ist als sie und der sie schwärmerisch verehrt. Da er als jüngerer Mann keinerlei Ähnlichkeit mit einem Bruder hat, kann Lou erstmals in einer Beziehung auch sexuelle Leidenschaft zulassen und erlaubt sich, ihren Gefühlen für Rilke nachzugeben und seine Geliebte zu werden. Doch, auch wenn sie heftig verliebt war, behielt sie, ihrem Wesen entsprechend, gleichzeitig die Kontrolle über sich und die Situation und förderte seinen Reifungsprozess sowohl als Mensch wie als Dichter. Sie ist es auch, die ihm, dem seiner Mutter „wiedergeborenen“ Kind René (die ältere Schwester war im Kleinkindalter verstorben) den Namen Rainer gibt. Wie grundlegend sich diese Beziehung von der Freundschaft mit Nietzsche unterscheidet, erkennen wir, wenn wir auch hier Synastrie und Combin betrachten.

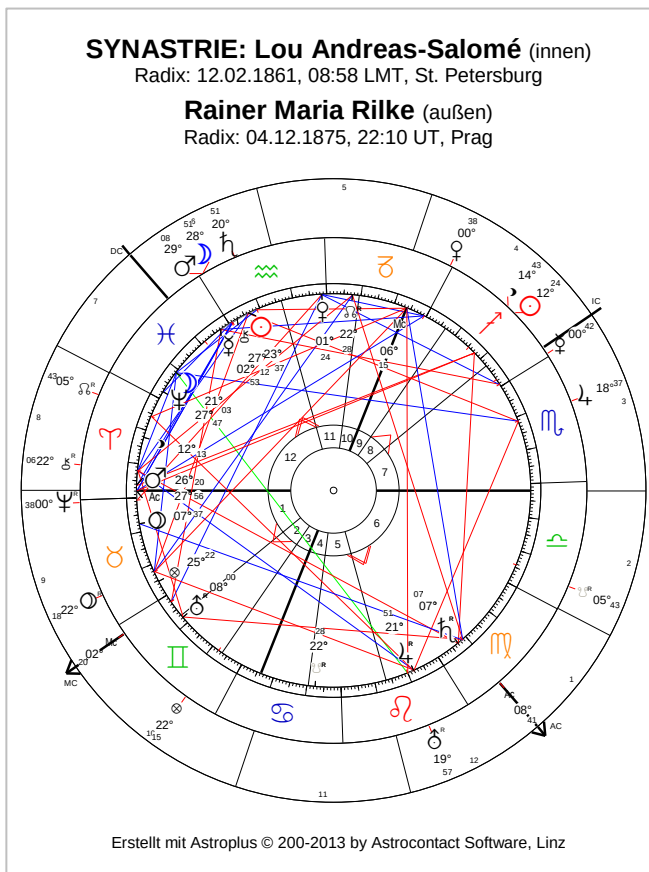
Beim direkten Horoskop-Vergleich (**SYNASTRIE**) zwischen den Radices von Louise von Salomé und Rainer Maria Rilke, fällt vor allem auf, dass es einen harmonischen Achsenaspekt gibt: Lous MC bildet ein Trigon zu Rilkes AC. Lou hat in dieser Beziehung wohl die Führung übernommen und Rilkes persönlichen Ausdruck durch ihre Vorgaben zur Entfaltung gebracht.

Sie war ihm sowohl eine strenge Kritikerin (ihr Saturn in Konj. zu seinem AC), die seine Leidenschaft geweckt hat (ihr Pluto im Trigon zu seinem AC / sein Pluto im Quadrat zu ihrer Sonne), ihm aber auch sehr viel Neues und Unkonventionelles (ihr Uranus im Quadrat zu seinem AC) beigebracht hat. Auf seine dichterische Berufung und seinen Lebensweg als Künstler hat sie positiv durch viele Gespräche (ihr Merkur im Quadrat zu seinem MC), aber auch liebevolle Zuwendung (ihre Venus im Trigon zu seinem MC) eingewirkt.

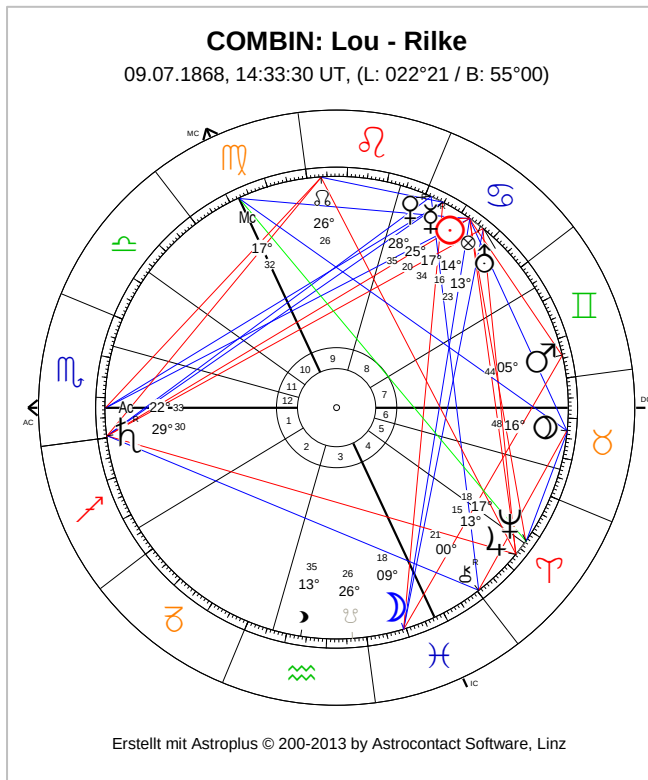
Als Frau dürfte sie ihn gleich bezaubert und seine schwärmerische Zuneigung ausgelöst haben (ihr AC im Sextil zu seinem Mond). Aber auch er dürfte ihr mit seiner sanften Männlichkeit gefallen haben (sein Mars im Sextil auf ihren AC). Er widmet ihr einige seiner schönsten Liebesgedichte (seine Venus im Sextil zu ihrem Merkur).

Rilkes Neptun, der sehr nahe an Lous AC steht, allerdings schon im Zeichen Stier, drückt wohl seine Schwärmerie für die ältere Frau aus (ihr Saturn in Konjunktion zu seinem AC), zeigt aber auch, dass er in dieser Beziehung derjenige ist, dem geholfen wird (durch ihre Zuneigung, ihr Verständnis, ihre Freundschaft).

Ihre Sonne steht in Konjunktion zu seinem Mond und seinem Saturn, was wohl bedeutet, dass hier eine unwiderstehliche Anziehung und körperliche Übereinstimmung gegeben ist. Durch ihre Persönlichkeit werden seine



Gefühle, aber auch eine gewisse Schwere, Ernsthaftigkeit und Verantwortlichkeit bei ihm geweckt. Ihr **Chiron** in **Konjunktion** zu **seinem Mond** und **seinem Mars** zeigen jedoch auch, dass diese Gefühlsintensität nicht ohne Verletzungen einhergeht. Ihr **Saturn** im **Trigon** zu seiner **Venus** ist ein Indikator für den Zusammenhalt und die Entwicklung des gegenseitigen Vertrauens und des Respekts, zeigt aber auch, dass Lou alles bestimmt in dieser Beziehung und eine gewisse Verantwortung für den jüngeren Geliebten, auch hinsichtlich seines dichterischen Schaffens, übernimmt.



Der Skorpion-Aszendent im **COMBIN** zeigt eine Beziehung an, in der magische Anziehungskräfte herrschen und eine große Liebe und Leidenschaft im Spiel ist. Auch die Tatsache, dass in diesem Combin Sonne, Mond und AC in Wasserzeichen stehen, weist auf eine sehr gefühlvolle Beziehung hin.

Lou, als die Ältere, verkörpert in diesem Combin den Skorpion-AC und seinen Herrscher Pluto, der in Stier im 6. Haus steht. Für sie verändert sich durch diese Beziehung ihr gesamter Alltag, denn Rilke ist ihr nach der ersten gemeinsam verbrachten Zeit in Wolfratshausen bei München nach Berlin gefolgt und verbringt jeden Tag mit ihr in ihrer (ehelichen) Wohnung. Lou legt aber großen Wert darauf, dass bei diesen Zusammenkünften auch gearbeitet wird. So bringt sie Rilke die russische Sprache und Literatur näher und schreibt auch selbst weiterhin an ihren Essays. Andererseits hilft ihr Rilke bei der Hausarbeit. Pluto bildet ein Trigon zum MC, d.h. Lou gibt in dieser Beziehung die Richtung und das Ziel vor.

Rilke, als der jüngere Partner, wird durch den Stier-DC und seine Herrscherin Venus dargestellt, die in Krebs im 8. Haus am Ende eines Stelliums, bestehend aus Uranus, Sonne, Merkur und Venus, steht. Ihm als Mann entspricht

auch die Sonne, die Teil dieses Stelliums in Krebs ist. Für Rilke war die Liebe zu Lou, mit der er sich leidenschaftlich verbunden fühlte, etwas Elementares in seinem Leben (Sonne Sextil MC), das ihn auch in seiner Dichtung, also seiner Berufung, beeinflusste (Merkur, Herr von 10, in Konjunktion mit Sonne und Venus). Eine Sonne/Venus-Konjunktion zeigt in einem Combin generell eine überwältigende erotische Ausstrahlung an, die beide Partner aufeinander ausüben.

Die Combin-Sonne im 8. Haus im Sextil mit dem AC-Herrscher Pluto zeigt an, dass sich die Partner „wie von einer übergeordneten Macht für einander bestimmt fühlen“ (Mathis, Das Combinbuch, S.132). Es waren also beide Partner in gegenseitiger Zuneigung verbunden. Wobei Rilke insofern eine entscheidende Rolle bei der Initiative dafür zukommt, als ja die ihm zuordenbare Venus ebenso wie auch Merkur in Konjunktion zur Sonne stehen. Durch seine rückhaltlose Liebe und seine gefühlvollen Gedichte konnte er schließlich Lous Herz erobern.

Sonne und Mond stehen in einem applikativen Trigon zu einander, d.h. die Partner begegnen einander in liebevoller und gefühlvoller Weise. Dabei findet ein Austausch auf vielen Ebenen statt, und die Partner fördern einander, wo immer es geht. Es ist kein Geheimnis, dass durch diese Beziehung Rilke in seinen Dichtungen, die er mit seiner Geliebten kritisch besprochen hat, gereift ist, und dass er von ihr auch in seiner menschlichen Entwicklung profitiert hat, was umgekehrt aber genauso war.

Neben der starken körperlichen Anziehung war in dieser Beziehung auch die geistige Verbundenheit sehr wichtig, worauf uns die Konjunktion zwischen Sonne und Merkur hinweist. Das gegenseitige Wissen voneinander und das Eindringen in die Gedankenwelt des anderen sowie vielseitige Interessen und gemeinsame Reisen, verbunden mit regem Kontakt zu Freunden, gestalten diese Beziehung lebhaft und abwechslungsreich.

Sonne Konjunktion Uranus: Diese Konstellation zeigt an, dass die Beziehung an keine Konventionen gebunden war. Nicht nur war Rilke 15 Jahre jünger als Lou, so war diese ja auch verheiratet, wenngleich auf ungewöhnliche Weise. Dennoch war klar, dass Rilke auf Lous Ehemann gewisse Rücksichten zu nehmen hatte. In diesem vorgegebenen Rahmen verhielten sich die Partner ziemlich ungezwungen (zum Beispiel, als sie in Lous Küche zusammen saßen und russische Studien betrieben, während Friedrich Carl Andreas im Nebenzimmer als Privatgelehrter arbeitete) und waren bestrebt, neue Erfahrungen zu machen. Nach der Trennung im Jahr 1901 blieben sie gute Freunde.

Sonne Quadrat Neptun: Durch die Beziehung werden einerseits Träume verwirklicht, andererseits wird die Kreativität gefördert. Außerdem bleibt die Tatsache, dass selbst die spätere Trennung Rilke nicht davon abhalten konnte, Lou zu idealisieren.

Sonne Sextil Pluto: Hier geht es um eine intensive Beziehung, es sind fast „magische erotische Anziehungskräfte“ (Mathis, Das Combinbuch, S.142) im Spiel, die vor allem von Lou (ihr wird Pluto in dieser Beziehung zugeordnet) auf Rilke (Sonne) ausgehen, sodass er sich ein Leben ohne sie gar nicht mehr vorstellen kann. Als sich Lou nach knapp 4 Jahren von ihm trennt, hält er seine Verzweiflung

in einem Gedicht fest.

Sonne Trigon AC und Sextil MC: Lichter in Achsenbindung machen die Beziehung bedeutsam, und die Sonne ist hier sowohl mit dem AC wie mit dem MC harmonisch verbunden. Das ist das Zeichen „*einer tiefen und für die Beteiligten auch wichtigen Beziehung*“ (Mathis, Das Combinbuch, S.143). Es besteht große Sympathie füreinander, und „*jeder kann sich entsprechend seiner Anlagen behaupten und in seiner Lebensart zeigen*“ (Mathis, Das Combinbuch, S.143).

Gegenseitig fördern sich die Partner und die Liebe findet viele Ausdrucksmöglichkeiten, u.a. in der sexuellen Erfüllung, in Lebensfreude und Kreativität. Jeder sieht im anderen die „*Möglichkeit, das eigene Liebespotenzial*“ (Mathis, Das Combinbuch, S.144) zu entfalten. Gemeinsames Wirken und Sich-Verwirklichen festigt die Verbindung, die durch den positiven Aspekt der Sonne zum MC „ans Licht gelangen“ möchte und das auch tut. Viele von Rilkes schönsten Gedichten sind infolge dieser Liebesbeziehung entstanden. Und auch Lou war nach dem Erlebnis mit Rilke nicht mehr dieselbe, da sie ab nun auch ihre Sexualität ausleben konnte. Schließlich sind die beiden als berühmtes Liebespaar in die Kulturgeschichte eingegangen.

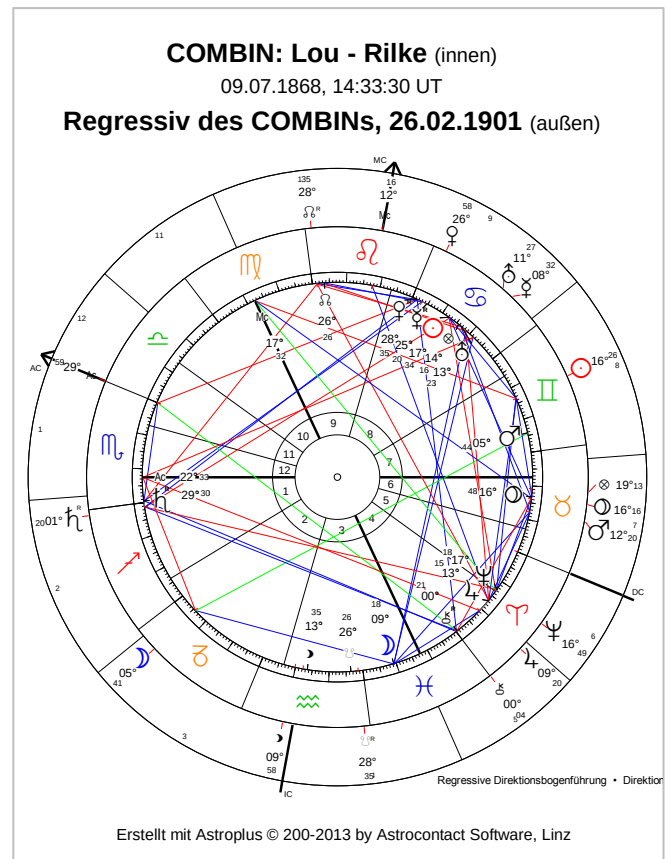
Venus Trigon Saturn (beide rückläufig): Saturn steht im 1. Haus und wird daher der älteren Partnerin (Lou) zugeordnet, was in diesem Fall nicht nur auf den Altersunterschied hinweist, sondern auch bedeutet, dass Lou ihrem Geliebten für die Dauer der Beziehung durch ihre Liebe inneren Halt und Stabilität verlieh. Dass beide Planeten rückläufig sind, könnte ein Hinweis darauf sein, dass es keine endgültige gemeinsame Zukunft für die beiden gibt.

In den Jahren 1899 und 1900 unternahmen die beiden gemeinsam zwei Reisen nach Russland, die erste noch in Begleitung von Friedrich Carl Andreas. Die zweite, vier Monate dauernde Russland-Reise gilt als Wendepunkt in der Beziehung zwischen Lou und Rilke. Die starken Eindrücke und Empfindungen dieser Zeit sollen ihren Niederschlag in seinem berühmten Stundenbuch gefunden haben, gaben ihm aber auch Anlass zu Weinkrämpfen, zu „Angstverfassungen und körperlichen Anfällen“, wie Lou sich in ihrem Lebensrückblick erinnerte. Sie war erschrocken und besorgt, vermutete als Hintergrund eine ernsthafte psychische Erkrankung, so dass sie beschloss, sich von ihm zu trennen.

Tatsächlich beendete sie die Liebesbeziehung dann erst mit einem Abschiedsbrief am 26. Februar 1901.

Im **Regressiv** steht der AC auf 29°59' Waage und zeigt an, dass eine Partnerschaft zu Ende geht. Das MC auf 12° Löwe bildet ein Quadrat zu Mars und Pluto: der Verlust der Beziehung zur geliebten Frau traf Rilke wie eine Naturgewalt.

Merkur regr. im Trigon zum Mond zeigt allerdings, dass die Partner einander weiterhin im geistigen Austausch verbunden bleiben. Venus ist fast an ihrer Combin-Radix Position angelangt: die Liebesbeziehung ist die einzige in Lous ganzem Leben, deren emotionale Basis so stark ist, dass die tiefe Verbundenheit in eine lebenslange liebevolle Freundschaft übergehen kann, in der die Partner für einige Zeit nur schriftlichen Kontakt zueinander halten, bis Lou



schließlich ein Wiedersehen gestattet, dem viele weitere folgen werden.

Im Winter 1912/13 schließt sich Lou in Wien der Mittwochrunde von **Sigmund Freud** an, zunächst als einzige Frau, später stößt auch Freuds Tochter Anna dazu, und beginnt bei ihm zu studieren. Sie hat ihre neue Leidenschaft in der Psychoanalyse gefunden, schreibt auch viel zu diesem Thema. Ihre diesbezüglichen Essays gefallen Freud so gut, dass er sie die Poetin der Psychoanalyse nennt.

Lou Andreas-Salomé übersiedelt mit ihrem Mann nach Göttingen, wo sie ihre erste psychoanalytische Praxis eröffnet.

Eröffnung der psychoanalytischen Praxis im Dezember 1913 in Göttingen

Als deutlichster Aspekt ist hier (Grafik auf Seite 23) die gradgenaue Konjunktion zwischen dem MC progr. sowie der Radix-Sonne zu sehen: die wahre Lebens-Berufung ist gefunden.

Der progr. Mond hat das Zeichen gewechselt, er ist jetzt wieder - wie in der Radix - ins Fische-Zeichen eingetreten und verbindet sich dort mit dem progr. Chiron: es geht um die Heilung seelischer Verwundungen.

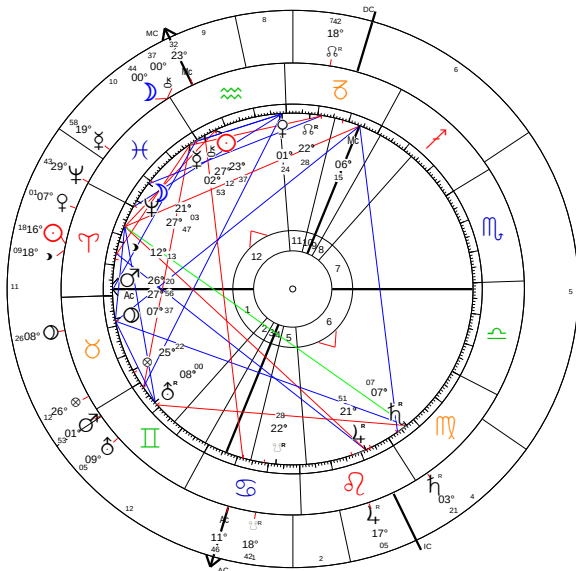
Die Venus progr. ist in Widder im Quadrat zum MC und zeigt ebenfalls eine Verwirklichung der eigenen Persönlichkeit an (Venus ist ja Mitherrscherin des 1. Hauses).

Merkur progr. steht in Konjunktion zum Radix-Mond und zeigt wohl, dass in der psychoanalytischen Tätigkeit über die Seele und über Gefühle gesprochen wird.

Lou Andreas-Salomé eröffnet ihre psychoanalytische Praxis in Göttingen

Radix: 12.02.1861, 08:58 LMT, St. Petersburg (innen)

Progressiv (außen) für 15.12.1913



Erstellt mit Astroplus © 200-2013 by Astrocontact Software, Linz

Die sehr schwierige und widersprüchliche Beziehung zwischen Lou und ihrem Ehemann erwies sich auf lange Sicht als erstaunlich haltbar. Nach einer vierzigjährigen Ehe mit gegenseitigen Kränkungen und lang andauernder

Sprachlosigkeit waren sich die beiden im Alter nähergekommen und standen einander auch bei ihren jeweiligen Krankheiten bei.

Lou Andreas-Salomé war schwächlich und herzkrank, musste mehrmals im Krankenhaus behandelt werden. Ihr Ehemann, selbst schon krebserkrank, besuchte sie dort täglich. Er verstarb 1930.

1935 musste Lou, die an Brustkrebs litt, sich einer schweren Operation unterziehen. Kurz zuvor hatte sie ihren letzten Patienten abgegeben.

Am Abend des 5. Februar 1937 starb sie im Schlaf an den Folgen einer Urämie.

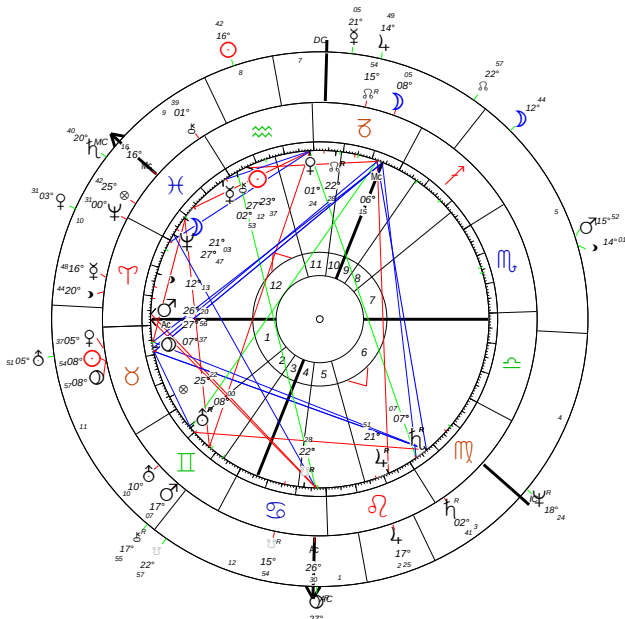
Der progressive Aszendent steht im Quadrat zum Geburtsherrn Mars und zeigt eine entzündliche Beeinträchtigung an. (Lou litt an Urämie, das bedeutet, dass sich aufgrund von Niereninsuffizienz Harnstoffe im Blut befinden, die es vergiften). Die Sonne und Pluto, also Leben und Tod, stehen progressiv fast minutengenau beisammen und noch innerhalb 1 Grad zum Radix-Pluto: hier stirbt nicht nur das Ego, sondern die ganze Person.

Zu dieser Konjunktion steht der progr. Mond im genauen Trigon. Der Transit-Pluto steht auf 27° Krebs und somit in exakter Konjunktion zum progr. Aszendent. Saturn und Neptun bilden im Transit eine Opposition zueinander (auf 18-20° Jungfrau und Fische), und zwar auf der Achse des progr. MC, das auf knapp 17° Fische steht. Zudem bilden sie noch ein Quadrat zum Transit-Chiron (6), der seinerseits auf 17° Zwillinge in exakter Konjunktion zum progr. Mars steht. Hier haben wir das Thema der Vergiftung des Blutes (Neptun/Mars), die zum Tod führt (Saturn). Beachtlich ist auch, dass der transitierende Saturn nur ein halbes Grad vom Radix-Mond, der Herrscher des 4. Hauses ist, entfernt steht.

TOD von Lou Andreas-Salomé

Radix: 12.02.1861, 08:58 LMT, St. Petersburg (innen)

Progressiv (außen) und Transit (ganz außen) für 05.02.1937



Erstellt mit Astroplus © 200-2013 by Astrocontact Software, Linz

Text, Horoskope, Grafiken
© Sigrid Farber
Astro-Farber
mail@astro-farber.at
www.astro-farber.at



Quellennachweis:

Lou Andreas-Salomé: Lebensrückblick, 1951 (posthum veröffentlicht)

Kerstin Decker: „Lou Andreas-Salomé: Der bittersüße Funke Ich - Biographie“ (List Taschenbuch, Berlin 2012)

Maria Luise Mathis: „Das Combinbuch, Die neue Methode der Partnerschaftsastrologie“ (Edition Astromatis, Baden 1997)

Programm 2017

VORTRÄGE im JULI und von SEPTEMBER bis NOVEMBER

Kostenbeitrag für Vorträge: für **oeav**-Mitglieder gratis / € 10,- für Gäste

BODENSDORF

Ort: Haus der Lichttherapie Rosenweg KG, Rosenweg 18, 9551 Bodensdorf am Ossiachersee

Freitag, 28. Juli Beginn: 19.30Uhr	ASTRONOMIE und ASTROLOGIE Teil 2 Die transsaturnischen Planeten Uranus, Neptun und Pluto aus astronomischer, astrologischer und mythologischer Sicht.	Mag. (FH) Frank Treutner
---------------------------------------	--	--------------------------

WIEN

Ort: Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

Mittwoch, 6. Sept. Beginn: 19.00 Uhr	TRANSITE und ihre tiefere Bedeutung	Mag. Martina Groer
Mittwoch, 4. Okt. Beginn: 19.00 Uhr	ASTROLOGIE und HEILKRÄUTER	Mag. Renate Kauderer
Mittwoch, 8. Nov. Beginn: 19.00 Uhr	Die RAU(ch)NÄCHTE - Eine besondere „Zeit zwischen den Jahren“	Klemens Ludwig

GRAZ

Neuer Veranstaltungsort: Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz

Donnerstag, 21. Sept. Beginn: 19.00 Uhr	MÄRCHEN als Lebensskript im Horoskop und KOSMISCHE MOMENTE	Ilona Picha-Höberth und Gerhard Höberth
Donnerstag, 9. Nov. Beginn: 19.00 Uhr	Die RAU(ch)NÄCHTE - Eine besondere „Zeit zwischen den Jahren“	Klemens Ludwig

Um Anmeldung wird jeweils frühzeitig gebeten!

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter

www.astrologenverband.at oder +43 (0) 676 930 41 35